Wiesbadener Canblatt.

"Zagblatt-Danb". Conlier-Dalle geöffnet von 8 fibr morgend bis 7 fibr abenbe.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Tagblett-haus" fir, 6650-53.

Begagd-Breis für beide Winsgaben: 70 Big monarlich, UR. 2.— vierteisäbrlich burch den Berlag Janugaste 21. abne Bringerlehn. UR. 3.— vierreisäbrlich burch alle demisien Softanfielten. ausschliefenen Beilusgeld. — Segugde Seckellungen nehmen anherdem einzeden: in Aberdaden die Broeigielle Bis-mankfring 19, istoie die Andopolieffen in allen Lesfen den Gebet; in Streckaden der bertigen Bis-gadeskeiten und in den benandanten Landorten und im Abeingam die betreffenden Togblott-Tröger.

Augeigen-Preis für die Zeile: 13 Big für deiliche Angeigen um "Arbeitämartt" und "Kleiner Ungeiger" in einheitlicher Sehferm, di Pig, in davon akweichender Sagandikbrung, jorde für alle übrigen dentichen Angeigen; die Big die alle andereitigen Angeigen; i Bet die destliche Arflämen, 2 Mf für enticklichen Kellumen. Gange, dable, britist und bereich Geiten. durchgeische, nach erfoliedere Bereichunge Les wiederbolter Aufnahme unveränderier Angeigen in furgen Freichenräumen entforechender Nachlaß.

Angeigen-Annahme: Bir bir Abent-Ausg. bie 19 Uhr Schriftleifung bes Biesbadener Tagblatts: Berlin W., Cotodamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lühom 6202 n. 6203. Tagen mit Bidgen wird feine Gemehr abernommen.

Donnerstag, 4. November 1915.

Abend-Ausgabe.

Mr. 516. + 63. Jahrgang.

Die Serben weichen öftlich der Morawa. Neue Erfolge por Massiges. — Der Kampf vor Dünaburg. - Das Dorf Mikulischit wieder von den Deutschen besetzt. — Bergebliche rus-sische Offensivversuche bei Czartorysk. — Valakanje und Boijevac von den Bulgaren genommen.

Der Tagesbericht vom 4. November. W. T.-B. Großes Dauptquartier, 4. Rob. (Amtlich.)

Weftlicher Kriegsschauplah.

Rorblich von Maffiges erfturmten unfere Truppen einen nah vor unferer Gront liegenben frangofifden Graben mit einer Musbehnung von 800 Meter. Der größte Teil ber Befahung ift gefallen, nur 2 Offigiere, barunter ein Major, und 25 Mann wurben gefangen genommen.

Deftlicher Kriegsichauplat. Beeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Bindenburg.

Bor Danaburg wirb weiter gefampft. In verfdiche. nen Stellen wieberholten bie Ruffen ihre Angriffe. Aberall wurden fie gurudgeichlagen. Befonbers ftarte Brafte fenten fie bei Garbunowafa ein; bort waren ihre Berlufte aud am idwerften. Das Dorf Ditulifdfi tonnten fie im Beuer unferer Artillerfe nicht halten; es ift wieber von und befent.

Beeresgruppe des Generalfeldmaricalls Pring Leopold von Bagern. Reine mefentlichen Greigniffe.

heeresgruppe des Generals von Linfingen.

Die Ruffen verfuchten geftern fruh einen fiberfall auf bas Dorf Rudoda . 28 ola. In bas Dorf eingebrungene Abteilungen wurben fofort wieber binausgeworfen.

Gin abermaliger Berfuch bes Feinbes burch fturte Gegenangriffe und ben Grfolg weftlich bon Caartornet ftreitig gu maden, ideiterten. Aus ben vorgeftrigen Rampfen wurben inogefamt 5 Offigiere, 1117 Mann ale Gefangene unb 11 Mafdinengewehre eingebracht. Bei ben Truppen bes Generale Grafen v. Bothmer murbe auch geftern noch in und bei Siemfowce gefampft. Die Bahl ber bei bem Dorf. tampfe gemachten Gefangenen bat fich auf 3000 erhobt. Ruffifche Angriffe füblich bes Ortes brachen gufammen.

Balkanhriegsschauplat.

Gegen gaben feinblichen Biberftanb find unfere Truppen beiberfeite bes Roslenit. Berglanbes (nörblich bon Grajewo) im Borbringen. Oftlich bavon ift bie allgemeine Linie Baluta . Bl. Baclica - Jagobina überfdritten. Sitlid ber Morama weicht ber Gegner; unfere Truppen folgen. Es murben 650 Gefangene gemacht.

Die Armee bes Generals von Bojabjeff hat Balafanje und Buljevae (an ber Strafe Bajetar . Paraein) genommen und im Borgeben von Gorffig auf Rifch ben Ralavat (10 Rilometer norboftlich von Rifd) erfturmt. Oberfte Deeresteitung.

Die Ereigniffe auf dem Balkan.

Rudigug der Serben bis hinter Prilep.

Lant englifdem Bericht!

W. T.-B. London, 4. Nov. (Richtantlich. Drahibericht.) Die "Times" melbet aus Athen: Die Bulgaren, Die von Röprülü gegen Monaftir borgerudt find, baben bas Babunagebirge erreicht. Die Gerben baben fich bis binter Brilep und Monaftir gurudgegogen. Die Bepolferung von Monaftir ift aus bem befehten Gebiet geflüchtet.

Monaftir von bulgarifchen Komitatichis befett?

Br. Ropenhagen, 4. Rob. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Die aus Gerbien über athen hier eingetroffenen Rachrichten lanten immer beunruhigenber für bie Gerben. Gie beffirchten ftilnblid bie Abidneibung ber leuten Berbinbungslinie. Monaftir fet bereits von ben Bulgaren befest. (?) (Bon bulgarifden Truppen nad) ber gangen an ber Rarie ju übersehenben Gachlage jebenfalls nicht. Schriftl.) Zaufenbe von Gerben trafen auf ber Glucht vor ben Romitatichis auf griechifdem Gebiet ein.

Der amtliche bulgarifche Bericht pom I. November.

W. T.-B. Cofia, 4. Rob. (Richtamtlich.) Amtlider Bericht über bie Operationen am 1. Rovember: Unfere Difenfive entwidelt fich weiter auf ber Strafe Bajecar-Dole. voc, wo wir die Linie Tarvelobobo.Bufapo-Tatarafopola-Belifejevica Sobe 756 Sibe 830 Dorf Strobnica-Sobe 919. Dorf Belipotol erreichten.

3m Sprifesti. Timottal nahmen wir bas Dorf Carljig und ben Blesberg. Unjere Truppen gingen auf bas linte Ufer bes Bluffes über. Rad ber Ginnahme von Bela Balanta gingen unfere Truppen bis gu ber Linie Grobef. Sobe 1917 . Branbol . Gabe 188 . Bogovberg. Dorf Gecetlit (norblid Gurbulica). Bir machten weiter

wie eine große Menge Rriegsmaterial. Ronig Beter von Serbien mar an ber Front anwefend und gab feinen Truppen, um fie gu ermutigen, bie Berficherung, bag bie engli. iden und frangofifden Truppen im Begriff feien, ber ferbifden Armee gu Bilfe gu eilen.

Die Lage auf bem magebonifden Rriegofdaublas blieb unveranbert, abgefeben von unferem Bormarich gegen bie Sohen Contidta Glava-Rieppa Blanina unb Bredlab Planina, bie wir einnahmen. Gublich von Stru miba nichts Renes. Bir machten in biefer Gegenb 600 Gefangene, erbenteten vier Wefchune und swei Dafdis nengewehre.

Die verbünbeten Truppen eroberten Grina Gora, Rubna Glava, Gorni Milanowan, Brilodewo, Staribes und Bopovic. Am Bormittag besfelben Tages fenten bie Gerben bas Arfenel von Rragujevac in Brand. Die Stabt wurbe am Rachmittag von ben Berbunbeten bo.

Der "Temps" über die Lage in Serbien.

Shwache Bertröftungen.

W. T.-B. Paris, 4. Nov. (Nichtamtlich. Draftbericht.) Bu ber Lage in Serbien schreibt ber "Temps": Die Alliierten haben fich im Orient überrafchen laffen. Gie tonnen die bereits bergeftellte Berbinbung gwijden ben Mittelmachten und ber Turfei nicht mehr berbinbern. Die Berforgung Bulgariens und der Türkei mit Kriegsmaterial wird über die Donau erfolgen. Die Folge davon ist, daß es die Lage im Orient zugunsten unsere Feinde ver-bessert. Der Vorteil für unsere Feinde ist zunächst materieller Art, weil er die Türkei aus jener Umklammein ber fie erliegen follte, rettet und ben turfifden Streitfraften geftattet, eine aftibe Rolle im weiteren Berlaufe des Unternehmens zu ipiclen. Ferner bedeutet fie bie Erringung eines moralifden Erfolges für unfere Der "Temps" bertröftet feine Befer bann bamit, daß die Alliierten infolge der gemeinsamen Unternehmungen bes italienrichen und bes ruffischen Beeres ihren Kriegsplan würden burdiführen fonnen, beffen Birfung bie Mittelmächte spüren würden, da der erste Rausch über ihren Augenblickersolg auf dem Balkan schwinden würde.

Die Lage laut frangofifchem Bericht "immer ernfter".

Der Abtraneport ber Englanber and Salonifi.

W. T.-B. Paris, 4. Nov. (Richtamtlich. Draftbericht.) "Betit Barifien" melbet aus Athen: Der ferbifche Rudgug wird immer ichneller und bie Lage immer ernfter anläftlich ber an allen Frontftellen erfolgenben Angriffe. Die englifden Truppen fingen am Samstag an, Galouifi an berlaffen. Der Abtransport ber englifden Truppen nach Gewgeli und Doiran wird die gange Boche fortgefest. Gie follen von Gewgeli und Doiran aus ihre Stellungen begieben.

Mitrowita jest der Jufluchtsort der Regierung!

W. T.-B. Baris, 4. Rob. (Richtamtlich. Drahtbericht.) "Betit Barifien" melbet aus Salonifi: Die Gefandten ber alliierten Staaten haben fich jeht in Ditrowing nieber-

Junehmende bulgarifch griechische Freundschaft

Br. Sofia, 4. Nov. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Mit Befriedigung werden bier die Rachrichten aus Athen aufgenommen, wonach unter den dortigen leitenden Rreisen, wie in der Offentlichfeit das immer mohr anmagende Gebaren der Entente Salonifi wachsenden Unwillen erregt. Die bulgarifchgriechischen Beziehungen gestalten sich zuschends freundschaftlicher. Die Regierung hat beschlos-sen, außer Getreide und Wehl auch Robbroduste und sonstige Bedarfkartifel für die Ausfuhr nach Griechenland freizugeben.

> Griechenlands Mobilifation. Der Minifterprafibent verweigert bie Ausfunft.

W. T.- B. Mailanb, 4. Rob. (Richtamtfich.) Der "Corriere bella Gera" melbet aus Athen: Beute follte in ber griechischen Rammer eine Anfrage, beir. bie Mobilifation erortert werben. Der Ministerprafibent hatte Bertagung ber Besprechung verlangt. Da die Anfragenden auf fofortige Beiprechung brangen, verweigerte Zaimis bie Antwort.

Reine griechiiche Demobilifierung.

Br. Budapeft, 4. Rob. (Eig. Drabtbericht. Benf. Bln. "Ag Eft" meldet aus Athen: Der griechische Rriegsminister dementiert die Rachricht fiber die Demobilifierung ber griechischen Armee.

Eine halbamtliche Note über die Baltung Rumaniens.

Br. Bulareft, 4. Rob. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Offenbac im hinblid auf die mannigfachen und widerspruchsvollen Gerüchte über die Bolitif ber rumanischen Regierung beröffentlichen die Blatter hieruber eine halbamtliche Rote, in ber es u. a. heißt: "Eine bewaffnete Intervention Rumaniens fann fich nur exeignen, menn irgend eine ber frieg. tubrenden Gruppen bitale Intereffen unferes Landes bedroben follte. Es mug ausbrüdlich barauf hin-Fortideitte und eroberten vier Beidune, eine Gelbfude, fo. I gemiefen merden, dag nicht die geringite Berpflichtung

für Aumanien besteht, Gerbien gu berteidigen. Rumanien fühlt feine Berpflichtung, ben Bufarefter Bertrag auch gegen Großmächte zu verteibigen, fonbern würde bies nur negen bie Signatarmachte biefes Bertrags tun, wenn fie benfelben aus chrgeizigen Belüften umftogen wollten. Die rumanifche Armee ift nicht im eigentlichen Ginne des Bortes mobilifiert. Bir haben nur Rag. regeln gut unferer Berteibigung ergriffen, bie allerbings an. bauernb noch vervollstanbigt werben. Rumanien ift in feiner Richtung militarifch gebunden. Es ift unrichtig, dag eine Abmadung irgend welcher Art, im befonberen zwischen Rumanien und Italien, besteht. Wir Laben ebensowenig Absichten auf Transplvanien wie auf Weffarabien, und es besteht ebenfowenig Musficht auf ein Eingreifen für bie Bentralmachte wie auf eine Stellungnahme Rumaniens gegen biefelben."

Diefe Erffarung wirb allenthalben als ein Beweis bafür aufgefaßt, bag Rumanien bie am 28. Oftober erfolgten acuen fehr umfangreichen Borfclage und Anerbiefungen bes Bierverbanbs abermale abge-

Ein Abkommen zwijchen den Jentralmachten und Rumanien?

Br. Bufareft, 4. Rob. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) "A Billag" melbet aus Athen: In der griechischen Breffe er-talt fich die Radricht, daß zwischen ben Zentralmachten und Rumanien bor Beginn ber neuen Offenfibe ein Absommen guitande fam, wonach Rumanien gur Reutralität berrflichtet wurde und ihm bedeutende Borteile gugefichert wurden. Rumanien verpflichtete fich auch, im Falle tes Berfuchs Ruglands, burch fein Gebiet nach Gerbien gu marfchieren, mit ben Baffen Biberftand gu

Der Krieg im Orient. Der amtliche türkische Bericht.

W. T.-B. Konstantinspel, 4. Rov. (Richtamtlich.) Das Sauptquartier teilt mit: An ber Darbanellenfront dauerte das örtliche Feuergesecht mit stärkeren gegenseitigen Antilleriefampfen an. Gin Torpeboboot bei Ari Burnu und zwei Kreuger bei Gebb. ul. Bahr nahmen an benr Feuer teil. Unfere Artillerie zerftörte zwei feindliche Maschi-nemgewehrstellungen bei Kanlifiert, Ari Burna und

bor unferem rechten Flügel bei Cebb-ül-Bahr. Unfere anatolischen Küstenbatterien berjagten ein feinbliches Transportschiff, das sich der Landungsstelle bei Gebb-iil-Bafr gu nabern berfuchte.

An der Raufasusfront schlugen wir einen feind. lichen Angriff im Abschnitt von Marman gurud. Sonft nichts gu melben.

Der Krieg gegen England. Hach der "großen" Unterhausfigung.

Carjons Rritif. Br. London, 3. Rob. (Eig. Drahibericht. Zenj. Bin.) Der Londoner Berichterstatter bes "Rieuwen Rotterdamisten Courant", welcher gestern ber Sigung im Unterbaus beimobnte, melbet: Carjons Rebe enthalt eine febr icharfe Rrifif ber englischen Kriegsführung. Carfon machte in feiner Rebe einige recht unangenehme Enthullungen. II. a. jagte er: Richt eines unter ben 21 Mitgfiedern habe jemals erfahren können, was der wahre Grund des Munitionsmangels gewesen ift. Er, Carfon, habe fein Ministeramt aufgegeben, als fich herausstellte, bas bas Rabinett trop bes Berfprechens, bas Griedenland ant 28. September Gerbien gegenüber gab, feinen einzigen Blan dafür hatte und weiter gogerte, einen Entschluß fassen, obgleich die Lage infolge Bersagens der Minvirfung Griechenlands bringenbeine Entideibung forberte. Man entichlog fich nur, einen General gur Berichterstattung gis entjenben.

Die "hoching"-Angelegenheit.

Bilfon beauftragt ben amerifanifden Botichafter mit Erfunbigungen.

W. T.-B. London, 3. Nov. (Richtamffich. Drahtberick.) Das Reutersche Bureau melbet aus Bashington: Rachdent Staatsfefretar Lanfing ben Ginfpruch bes Reebers 28 agner, dem der Dampfer "Goding" gehört, erhalten hatte, gab er bent amerifanifden Botichafter in London telegraphifch ben Auftrag, Erfundigungen einzuglehen, warum England bas Schiff beschlagnahmt hat,

Weiterer ichwedifder Widerfpruch gegen die englische Bedrückung.

W. T.-B. Stodbolm, 4. Rob. (Richtamtlich. Draftbericht.) "Stodbolmer Dagbladed" veröffentlicht einen ich arfen Artifel gegen die neuen englischen Bestimmungen über die Beriorgung der neutralen Schiffe mit Bunterfohle und erflart, dieje Beftimmung fei befonders gegen Schweben gerichtet, ba England in ben abgebrochenen Berhandlungen mit Schweben feinen Willen nicht habe burchfeisen fommen. Gine Unterwerfung unter bie engliften Boe stimmungen sei gleichbedeutend mit der Ammanne der enge lifchen Bormundschaft.

Englische Torheiten.

"Der Fluch Eurspas." - Rein englifder Generalftab nach bentidem Dufter.

Albend-Ausgabe. Erftes Blatt.

Rotterbem, 4. Rob. (Benf. Bln.) "Beftminfter Gagette" fordert in einem Leitartifel die englische Regierung auf, fich nicht berleiten gu Taffen, bei bem neuen Generalftab bauernd eine militärische Körperschaft ähnlich bem bentschen Generalfiab eingurichten. Diefer Generalftab fei ber gluch Guropas gemefen. Das Blatt fagt, mas wir nötig haben, ift die Rraft und die burch jahrelange fibung gefchulte Fahigfeit bes beutich en Shftems, ohne gerabe eine militarifche Diftatur einrichten gu muffen, Die bem beutichen Chftem auf ein Saar gleichen würbe.

Die Befferung der deutich-amerikanischen Begiehungen.

Der ameritanifche Botichafter in Berlin beim Raifer in längerer Aubieng.

L. Berlin, 4. Rob. (Gig. Melbung. Benf. Bin.) bielfachen Streitfragen mit ben Bereinigten Stanten baben jungft in Bafbington, wie gemelbet wurbe, burch Berband. lungen gwifden bem Grafen Bernftorff unb Lanfing eine befriedigende Lofung gefunden. 218 Musbrud biefer gebefferten Begiehungen swifden ben beiben Staaten barf wohl geften, bag ber Raifer lebthin bem amerifanifden Botichafter eine Aubiens gewährt hat. Aber biefe Aubieng, bie, wie wir beflätigen tonnen, tatfachlich itattfanb, liegt allerbings nur von feiten ber fremben Breffe folgenbe Mmfterbamer Melbung vor:

Amfterbam, 4. Rob. Der Botschafter der Bereinigten Staaten, James Batson Gerard, wurde am Dienstag voriger Boche in Botsbam vom Kaifer in Audienz empfangen. Es mar bies die erfte Audieng, die ber beutiche Raifer feit acht Monaten bem diplomatifchen Bertreter eines neutralen Landes bewilligte. Herr Gerard begab fich in Begleitung bes Staatsfelretars v. Jagow nach bem Palsbamer Schlog, Man nimmt an, bag die Frage der deutschauerikanischen Beziehungen lange im Berlauf dieser Audieng besprochen wurde. Herr Gerard foll fich nachher febr befriedigt gezeigt und eine ausführliche Weldung berilber an ben Brafibenten Bilfon abgefandt baben. Einzelheiten über bie Audienz hat ber Bobichafter niemand

Der amerikanische Botschafter hat nun, wahrscheinlich auf Grund ber Amfterdamer Meldung, beren Inhalt ber bentfchen Preffe jedoch nicht naber befannt gegeben wird, ben "B. L.-A." su folgender Eraarung ermächtigt: "Es ware eine berartig ungewöhnliche, fotvohl dem Bertommen als auch ber Giffette wibersprechende Sache, wenn ber Botichafter einer fremben Macht über Gespräche mit dem Herricher des Staates, bei dem er beglaubigt fit, dritten Bersonen Mitteilungen machen wollte, daß es sich eigentlich erübrigt, dies formell in Abrede zu stellen. Damit indessen in dieser Angelegenheit auch im Ausland nicht der mindeste Zweisel übrig bleibe, ermächtige ich Sie hiermit, zu erklären, bag ich niemand gegenüber auch nur eine Undeutung über ben Inhalt ber Unterhaltung gemacht habe, die der Raifer mit nir zu führen die Glite hatte, und daß daber alles, was barüber in fremden Blättern veröffentlicht fein könnte, auf freier Erfindung beruht."

Die Komödie der Worte.

Die Londoner "Times" hatte versichert, daß den Erklärungen des Ministerpräsidenten As-quith größeres Interesse entgegengebracht werde, als es irgend welchen ministeriellen Rumdgebungen der Rode Sir Edward Treds vom 3. August 1914 der Hall war. Diese dor Asquiths "großer" Rede gemachte Bemerkung, dieser Hinvels auf die Außerungen Grehs war recht unvorsichtig. Denn in jener biel erwähnten Rode vom 3. August 1914 hatte der Leiter der nuswärtigen Politif des Britenreiches versichert, Eng-land werde, wenn es am Kriege teilnehme, wenig mehr au leiden haben, als es leiden würde, wenn es neutral bliebe. Und je it t, genau 15 Monate später, muß Asquith einräumen, daß seine lieben Engländer einen grengenlofen Borrat an But und Geduld brauchen. "Bie anders wirft dies Zeichen auf mich ein!" Asquith räumt damit offiziell ein, daß fein Rollege Gren damals entweder fich felbft ober feine Landsleute gröblich belogen bat. Denn wenn ber Minifterprofibent in feiner ungewöhn. Lich dürftigen Unterhausrebe weiter verfichert, daß der Horizont sich geklärt habe, so muß das auf einer aptischen Täuschung beruhen. Jedensalls hat sich der Horizont gang besonders im europäischen Wetterwinkel, gablen muß, um fie zu befänftigen. Moer die tief. befanden fich die Bolichafter Ruflands, Englands

auf dem Balkan, nicht für den in allen Jugen trachenden Bierverband, sondern vielmehr für den neuen Bierbund Deutschland-Donaumonarchie-Bulgarien-Türkei geflärt.

Im librigen find Asquiths Austilbrungen, Die nichts als eine recht schlecht infgenierte "Romödie der Borte" bedeuten, bemerkenswerter durch das, was sie verfchweigen, als durch das, was fie verraten. Won der brennenden Frage, durch die das britifche Robinett in avet Salften gefpalten ift, von der Behrbflicht, fpricht Berr Asquith überhaupt nicht. In bezug auf das Dardanellenunter-nehmen, welches Lord Milner erft vor wenigen Tagen als gescheitert bezeichnete, verrät der Premier-minister nur, daß die Lage "auf das sorgfältigste erwogen" werde. Und was die Gerben betrifft, jo vertröstet er in gang gleichartiger Weise damit, daß "über die den Gerben gu leiftende Silfe beraten worden" fei. Aber mit Erwagen und Beraten werben weder Dardanellen genommen, noch die Serben gerettet. Ober follen biefe fich mit Asquiths ichlechtemSchers von der "binterliftigen und gemeinen Berschwörung gegen Serbien" tröften? Bermutlich wird man im Lande des Königs Beter dazu bemerken: Wir dachten

immer, wir hatten und verichworen! In bezug auf den Balfan ist Herr Asquith überhaupt ungemein ichweigfam, und von der Einwirfung der Dardanellen- und Saloniki-Schlappe auf die fich vorbereitenden Ereignisse in Agpbien, auf die Bord Milner hintvies, weiß er gar nichts zu erist er redselig geworden, und bier bat er eine Ge-meinheit begangen, die selbst einem Beni-gelos gegeniber verwerflich ist. Wenn er jeht das Räntespiel des hinterliftigen Rreters enthüllt, wenn er verrät, daß Benizelos der Landung von Truppen Calonifi gugeftimmt, aber boch gleichzeitig dagegen formell Einspruch erhoben babe, wenn er auf diese Weise die Doppelzüngigseit des gliidlicherweise im letten Augenblick kaltgestellten griechischen Ministerprösidenten a. D. enthüllt, so kann das nicht damit entschuldigt werden, daß Asquith daburch feine eigenen biplomatifden Digerfolge in ein günftigeres Licht ruden will. Wer ben Berrater anftiftet, follte ibn nicht nachber preisgeben!

Im übrigen lohnt es nicht, alle verlegenen und verlogenen Bendungen dieser Rede zu gerpflücken. Wenn Asquith die geringen Berlufte ber englischen Flotte an Menschenleben riihmt, so verschweigt er dabei ichamig, welchem Umstande dies zu verdanfen ist. nämlich dem, daß das angeblich meenbehernschende Britannien seine Kriegsflotte forg fam verstedt hält. Und wenn er weiter von den "sporadischen und stets Anftrengungen berftoblener obnebmenden Unterfeeboote" faielt, jo fragen wir ihn, ab ihm das Marineministerium nichts von der für die englifcien Schiffe und die englischen Truppentransporte so verderblichen Tätigfeit der beutschen Unterseeboote im Mittelmeer, im Agaifden Meer und in ber Dardanellenstraße mitgeteilt hat. Da freilich, wagen, da find fie vor unseren Unterfeebooten ficher!

Benn Asquith endlich behauptet, daß Deutschland das Eigentum der Berbundeten binter deren Riiden berschachere, so berfährt er nach der bekannten Taktik jenes Diebes, der, als er verfolgt wurde, stoeds Ablenkung der Berfolger selbst aus Leibesfräften rief: Saltet ben Dieb! Denn wenn Asquith etwa auf die Berhandlungen mit Italien und Bulgarien anspielen will, so ift dozu zu bemerken, daß jene direkt mit Ofterreich, diese birekt mit ber Türfei geführt worden find. Gerade England aber mar es, das nicht nur den Rumanen öfterreichisches Gebiet, den Griechen tirkliches anbot, sondern das den Bulgaren griechisches, also neutrales, und fogar ferbiides, alfo bas Gebiet des Bunbesgenoffen, und endlich den Griechen gleichfalls für die Kriegshilfe albanifches Gebiet anbot, auf welches der italienische Alliierte längst Ansbruch erhob. Wer ist also, der "Gigentum der Berbündeten binter beren Ruden vericochert" bat? Es ift weit gekommen, wenn ein britischer Staatsmann den "professional whimperers", den berufsmäßigen Klageweibern, solche gröblichen Lügen borer-

gebende Beunruhigung, bon der in England Batlament, Breffe und Bolf wegen ber augenblidlichen Kriegslage ergriffen sind, schafft er auf die Art nicht aus der Welt. Wir werden ja seben — und wir fonnen's getroft abwarten - wie der "grenzenloje Bornat an Mut und Geduld", zu dem Asquith seine Landsleute ermahnt, standhalten wird, wenn erst die Deutschen und Türken vereint vor den Toren Aghptens und am Suestanal, dem Bebendnerb von Englands Weltherrichaft, stehen. Dann werden wir Herrn Asquith wieder hören, — ober auch einen anderen englischen Ministerpräsidenten. . . .

Donnerstag, 4. Robember 1915.

Die Cage im Westen.

Briands Erklärung por der Kammer. Gine Mahnung jur Ginigfeit. - Das frangofifche Bolf su jebem Opfer bereit.

W. T.-B. Baris, 4. Rob. (Richtamtlich. Agence Sabas.) Die Erflärung ber Regierung, Die gestern nachmittag bon Briand in der Rammer und von Bibiani im Genat berlefen wurde, lautet: Deine herren! Erwarten Gie feine langen Erffarungen bon uns. Die Stunde gehört ber Zat. Auf bie Tat bin muffen alle Krafte ber Regierung angespannt fern. Auf flare, icarfe, ichnelle Enifchluffe. Die bauptfachlichfte Aufgabe ber Regierung ift es, bie lebendipen Krafte des Bolles durch Gliederung im Sinblid auf den Krieg auszunüten, zu diefem Bred alle Bemuhungen aller, offentlichen Dienstzweige gusammengufaffen und zu bereinigen. Durch enges und unaufhörliches Zusammenwirfen eines jeben guten Billens wird ber Rrieg errungen werben.

Jeber muß an feinem Blabe, ber Anregung ber Regierung folgenb, feine Aufgabe erfüllen. Jeber Berftog gegen die durch das Lebensintereffe des Baterlandes gebotene Difziplin wird unbergüglich nach Feststellung der Berantwortlichfeiten energisch geabnbet werben. Jebem Fehler und cher Somacheanwandlung wird die Guhne folgen. Auf der Grundlage diefes Programms wurde die Regierung gebilbet, die fich Ihnen borfiellt. Gie wurde als bas Abbilb des Bolfes felbst gebildet, welches aus eigenem Antrieb eine vollständigere Ginigfeit aller Burger gegenüber bem Feind berwirflicht. Manner aller Barteien! Bergeffen Gie tie Meinungsberichiebenheiten, bie Gie einft trennen fonnten, und nabern Gie fich einander mit ber eingigen Gorge: Landesverteidigung, und mit dem Biel: Gieg.

Riemals hatte Franfreich eine würdigere Armee, um gu fiegen. Die Regierung muß mit Silfe ber Rammern biefen helben, die wir mit Bewegung und Stols begrüßen, alle Mittel hierzu in die Hand geben. Goldaten und Führer, in gegenseitigem Bertrauen vereint, wetteifern in Dut und Selbitlofigkeit im Dienft bes Baterlands. Sie entwideln in ben Schützengraben wie auf ben Schlachtfelbern die hochften Eigenschaften unserer Raffe. Jeben Tag fügt ihr Mut bem Ruhmesglang Franfreichs einen Strahl mehr hingu. einer folden Armec, bie bon einem folden Gubrer befehligt wird, und mit einer Marine, die sie so wirksam unterstüht, sind alle Hoffnungen erlaubt. So folgt das Land, das bes Abschlusses des Krieges sicher ist, den Wechselfallen des Krieges mit underwirrdarer Gelassen heit und Kaltblütig. feit. Gein Stoigismus zeigt es zu allen Opfern, felbft zu ben graufamften und ich merglichften bereit. Diefe während 15 Monaten bewährte hohe moralifde Saltung veranlagt die Regierung, die Benfurfrage in Erwägung gu gieben. Diefe Frage muß eine Lofung erhalten, die ichon feit einiger Zeit gesucht wird. Die Lösung wird dadurch möglich, daß die Breffe gewillt ist, im Interesse ber Landesverteidigung die Kontrolle, die sie selbst verlangt, angunchmen. Die Regierung wird gemeinsam mit der Presse für die Anwendung der Gesetze die in einer Demokratie zwischen ber Freiheit und Autorität notwendigen Rongeffionen finden. Wir werben unfere Kraft gleichzeitig ans der nationalen Meinung und aus dem Bertrauen des Parlaments ichopfen, das die Quelle unferer Autorität ift. Bir wenden uns an Ihre Mitwirfung, die uns wertboll fein wird. Wir wissen, daß cs Ihre Sorge ist, das Borgehen der Regierung gu unterftüben. Diese ift ihrerseits bereit, ihre Aufgabe zu erfüllen und alle Berantwortung zu übernehmen. Es wird ihr am Bergen liegen, die Rontrolle bes Barlaments über ihre Handlungen zu erleichtern. Sie wird jebe Gelegenheit ergreifen, um das Barlament au fauflaren, indem fie ihm durch regelmößige Zusammen-arbeit, sei es mit den Ausschüffen des Parlaments, sei es mit dem Barlament felbst, alle Auskinfte gibt, auf welche bas Parlament Anvecht hat.

W. T.-B. Paris, 4. Rob. (Richtmutlich. Drafifbericht.) Agence Havas melbet: Die Sitzung der Kammer wurde unter dem Borfit Deschanels eröffnet. Unter ben Ri

(Rachbrud berboten.)

Die Toten von Tagiewniki.

Bon Grich Röbrer.

Bom Start Rinet, bem Mten Ring, fahrt eine ber trefflichen Augenbahnen, die bie Induftrieftabt Lobs mit einem weiten Umfreis ihrer Umgebung verbinden, in haftigem Tempo burch bie lebten verfallenen Baufer ber Borftabt Baluty in die weite Ebene hinaus. Die polnische Landichaft ift bier bon einer verbluffenben, fanften Lieblichfeit. In abmediflungsreichen Bellenlinien fteigt fie empor und gleitet in tie Tiefe, fcmudt fich mit weiten Rafenflachen und ftreut Balber bagwifden, benen ber Berbit bie gange Bracht feiner Lunten Schönheit verschwenderisch geschenft bat. Furchtbar bat hier im Dezember bes erften Kriegsjahres bie Schlacht getobt, und feine Lude flafft in bem endlofen Rrang ber beut iden und ruffifden Maffengraber, ber fich erichauernd ringe um Lobs fchmiegt. Beht aber weht feierliche Stille über bas Land, feine Spuren ber Rampfe ftoren feine berbitliche Rube, und wenn nicht hier und ba an einer Bride, einem Gifen-Labnübergang ein gemutlicher Boften ber ichlefischen und fachfischen Landfturmleute fichtbar wurde, fonnte man nicht einmal bermuten, bag ein frember Bille bier gebietet.

In 3. ift bie Babn gu Enbe. In ber Ferne, gwifden gelben und roten Balbern, blist am Enbe einer endlofen Strage ein weißes Fanal fcimmernd auf, die Maner bes Rlofters Lagiewnifi, gegen die die Wogen bes Krieges ihre letten Musläufer haben branden laffen. Aber die Granaten find bor der

Majestät des Todes gurudgebebt und unberührt schlummern in ben Gewolben bie Toten ihren langen Golaf meiter.

Um einen offenen Blat, enger als fonft in ruffifden Ortfcaften, fcliegen fich bie Gebaube ber Domane Lagiemnifi. hinter uns flirren bie gerbrochenen Genfter bes burftigen Amishauses, rechts verlieren fich die Berrichaftsgebäude zwischen ben Baumen bes Barfes, bor uns ift breit und maffig der weiße und doch unfreundliche Bau des Klosters gelagert. Gin paar Ropefen öffnen leicht feine Turen. Much bier birat fich hinter dem einfachen Rleid ber Lugus, ber in ruffifchen Rirchen beimisch ift. Jan Hauptschiff ber Alosterfirche funteln toftbare Alfare leuchtend auf. In ben Winfeln herricht bie Bermahrlofung, die man hier überall findet, gerbrödelndes Geftein, beschmubte Boben, gesprungene Scheiben. Aber auf ben Altaren, die fid, rings erbeben, bier, fünf, fecho, funfelt bas Golb, gleißt bas Gefcmeibe. Befonbers gewaltig wachft ein Altar empor, ber bie gange Sinterwand eines Geitenichiffes einnimmt. Mit einer erstaunlichen Lebenbigfeit bat hier ber holgidniger die Symbolif ber Legende vom Davidsftern gestaltet. Am Fuge liegt, im prunfenden Gilberfleib Ronig David. Aus feinem Rorper ranten fich bie Zweige bes Stammbaumes empor, jeber gefront bon einem Jubenfonio. verbreiten fich, beräfteln fich und ftreben bann wieber machtvoll aufammen gu bem leuchtenben Stern Davids, ber in ber Bobe aufragt. Der Rufter tritt binter ben Mtar, ein Drud auf einen Anopf, und unter bem Stern wird hinter einer verfin fenden Dede ein Marienbildnis fichtbar, bas bie Blige bes beutschen Greichens trägt. Man stellt fich leicht vor, welche Birfung von ber Ericheinung biefes verbeiten Bilbes auf bie gläubigen Gemüter ber polnischen Bauern ausgeben mag.

Gegenüber bem Miar öffnet fich ein Bforicen in bie Tiefe. Unten fteht man in einer fcmalen Totentammer. Un ben Banben erfennt man bei bem fparlichen Licht undeutlich bie Bappenichilber, mit benen bie Rubeftatte bes lebten Grafen von Lagiewnifi geschmudt ift. Der Raum ift fast ganz ausgefüllt von dem mächtigen Sarkophag, der seine Gebeine birgt.

Seine Gattin finden wir an anderer Stelle. Die Erde hat sich vor uns aufgetan und wir verstummen in einem fast duntlen Gewölbe, in bem die Luft fühl und schweigsam gu fteben icheint. Als bas Auge fich gewöhnt bat, um fich au fpaben, feben wir, bag wir im Reich ber Toten find. Baft zwei Jahrhunderte find bergangen, feit diefe Menschen eingingen gur ewigen Rube. Aus biefer Rube bat fpater eine Spibhade fie geftort, und nun grinfen fie aus offenen Sargen mit bleichen Rnochengefichtern ben Besucher an. Die junge beutsche Schauspielerin, die ich aus blubenbem Leben mit hierher in bas Reich bes Todes geführt habe, toftet bebend

So also sieht der Tod aus, das ist das Ende. Sie liegen in ihren offenen Gargen, bier bie Brafin, bort bie Ronne, bier ber Monch, bort ber Reitersmann, und bort, bie riffrendfte Gruppe, die Mutter mit bem Rinde in einem Cang. Die Jahrhunderte haben die Gemander gerfreffen, bas Reifd ben ben Anochen genagt, aber bie Menichenbilbung bfleb ungerftort. Der Beib ift nicht in Stanb gerfallen, nicht ben Würmern gum Raub geworben, fein Rern, fein Geruft, ift unrerandert und troht mit seinem fahlen, gelben Schein dem Anscriff der Unterwelt. Ich poche mit einem Knöchel an einen Schabel, ber fich mir tropig, mit gefletichten Babnen, ents

Italiens. Die Tribunen waren dicht beseigt. Briand verlas bie ministerielle Erflärung. Die Regierung nahm bie fofortige Besprechung ber Interpellationen an. Der Sozialist Baronowsti billigte bie Grffarung ber Regierung; er erflarte, bie Abgeordneten wurden ber Regierung folgen, wenn fie eine wirflich frarte Regierung fei, welche regiere. Der Redner bat die Regierung bringend, einen Artegerat gu errichten, welcher ben Alliierten gestattet, einen gemeinfamen Blan zu verfolgen. Er forderte schliehlich die Ein-führung geheimer Sitzungen. Rameille inter-pelliente über die Handhabung der Zenfur. Der Liberale Con ft an t fragte, welches die Absichten der Regierung begliglich der in Franfreich gebliebenen Ofterreicher und

Don den öftlichen Kriegsschauplägen. Die ruffifche Offenfive an der Strapa- und Stucfront.

Berlin, 4. Rov. (Benf. Bin.) Die Angriffe ber Ruffen am ber Strhpafront haben fich ausgebehnt. Am Sthr warfen deutsche und öfterreichisch-ungarische Truppen ber Nordurmee die von Romo-Sielfi wieder vorgehenden Ruffen auf ben Brudenfopf ber Bahn Riem - Rowel gurud.

Unftimmig"eiten zwifchen den ruffifchen Oberbefehlshabern?

Br. Bubapest, 4. Rov. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Aus Dichernowis wird gemeldet: Rach Aussagen russischer Akademiker, die in den jüngsten Kämpfen an der bestarabiichen Grenge gefangen murben, ift im ruffifchen Beere befannt, daß zwischen dem Oberbefehlshaber General Rukfi und bem General Iwanow große Unftimmigfeiten berrichen. Babrend Rufti tatfachlich in ber Defenfibe gu beharren beabfichtigt, wünscht Iwanow ftartere Offenfivftobe, weswegen er einige Male gegen ben Billen Rugfis hanbelte. Der in ben aftiben Dienft gurfidgetretene General Ruro. pattin fei ein Anhänger Iwanotos.

Ruffifde Schadenerfaganfpruche megen ber letten Deutschenpogrome in Mosfan.

W. T.-B. Betereburg, 4. Rov. (Richtamtlich, Drabtbericht.) Eine Angabl ruffifcher Geschäftsleute in Mostau, die bei den Deutichenpogromen Schaden erlitten, haben beim Genat eine Bribatllage auf Schadenersat gegen den damaligen Minister bes Innern Maliafow, den Generalgouverneur Juffupow und den Stadthauptmann Adrianow eingereicht.

Die Neubildung des ruffiden Minifteriums Aufrollung ber rumanifden Grage auf englifdes Betreiben?

Br. Stoffholm, 4. Rov. (Gig. Draftbericht. Benf. Bln.) Die Reubilbung bes ruffifchen Minifteriums, Die noch nicht amtlich bestätigt, in Betersburg aber allgemein besprochen wird, wurde im großen Rronrat im Sauptquartier bes Generale 3 man om beichloffen. Bu biefem füboftlichen Sauptquartier maren außer ben Miniftern auch bie Mit-glieber einer englifchen Militarmiffion gereift, die tags gubor in Betersburg eingetroffen maren. Rach Anficht ber Betersburger unterrichteten Rreife begmedt bie englische Miffion, die attibe Teilnahme Ruglands an ben Balfanereigniffen burdgufeben und bie ruma. nifche Frage aufgurollen.

Der Krieg über See.

Bu ben Unichlagen auf japanifche Muritionefabriten.

Br. Rotterbam, 3. Rob. (Eig. Drahibericht. Benf. Bin.) "Deilh Mail" meldet aus Tofio: Die Pacabe, welche am Conntan anlaglich bes Beburtstages bes Rnifers pon Japan frattfinden follte, wurde angeblich wegen Regen 3 abbeitellt. Der wirfliche Grund foff aber bie Bennrubigung fein, welche bervorge-erfen murbe burch ben Berfuch, bie Dunitionsfabrif in Utib. 5 Rifometer von Tofio, in bie guft ju fprengen. In ber Breffe murben Gingelbeiten über ben Borgung unterbrudt. Man bekanptet aber natürlich, daß Deutiche die hand im Spiel haben. Die Polizei bat infolgebeffen Die Bewegungsfreiheit ber Dentichen . eingeschranft.

Opfer megikanifder Grengkampfe.

W. T.-B. London, S. Rob. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Das Reutersche Bureau meldet aus Douglas in Arizona: Bebn Ameritaner wurden burch verirrte Kugeln verwundet, bie bei ber Belagerung von Aguaprieta burch Bilja auf amerifanifdem Boben einschlugen. Das Feuer borte auf, naddem die Offigiere, welche 5000 Mann langs ber Grenge verichangter amerifanischer Truppen befehligten, die Megifaner sweimal gewarnt hatten.

venenwölbt. Der Rlang ift hell und fraftig und flingt burch bas unterirdische Schweigen wie ein höhnisch grugenbes Lochen aus einer anberen Belt.

Da liegen fie, gebn, gwanzig, fünfzig Leichen, jebe bescheiten im gleichen burftigen Rammerlein. In einer Ede gleift uns ein wirrer Caufen an, ein Gewimmel von Knochen, bas unentwirrbar burcheinanbergetaumelt ift. Gin brauner guft liegt über boblen Rinnbaden, eine verichrumpelte Banb ift in tie Rippen eines Bruftforbes bineingebrudt.

Der Rufter entgundet eine Rerge, die er vorher unbefummert vom Marienaltar entnommen bat. Ihr beicheibenes Bichtchen gungelt an ben grauen Banben empor, friecht in bie Eden, läuft über ben weichen Sanbboben und tangelt lächelnb itber bie Garge. Die Sonne ift bas Leben, aber biefe Totengerippe icheinen icon bas wingige Stimpfchen als Lebenfpenderin zu empfinden. Die Toten ermachen, über die fleisch-lefen gabne buicht ein Lächeln bes Lebens, und plöglich ift bas Gewölbe rings in ber Ewigfeit berfunten. 3a, es ift fein Bweifel, beutlich fühle ich, wie biefer hagere Ronnenichabel in Bergudung gu feinem Gott aufblidte, als er gu ihm berufen wurde, wie aus ben leeren Mugenhöhlen biefer Mutter ein lebter gartlicher Blid bas Rind umfing, bas bon ber Seuche mit ihr in ein Grab gebettet wurde. Die gelben Knochen, die fo graufig aus ber Unterwelt nach uns griffen, berlieren alles Cebeimnisbolle, Schredliche, fie werben im verdammernben Rergenlicht Menichen, befommen Leben, Gublen, Blut.

So liegen fie feit fast zweihundert Jahren, fo werben, wenn unfere Entel ermachfen find, bie vielen liegen, bie unter ben Maffengrabern ber polnischen Erbe fcummern, ein eber-

"Deutsche Griedensvorschläge". Burudweifung ben Berüchten burch bas amtfiche beutfche

Organ. Berlin, 4. Rov. (Drabtbericht.) Die "Rorbb. Allg. Stg." fcreibt: Das Danger Rorrefponbengburcau melbet unter obiger fiberfdrift: Bon glaubwürbiger, aber nicht offigieller Beite wird une verfichert, bag einige Mitglieber bes beutiden Reichstage vor furgem in Umfterbam weilten. Giner ber herren außerte bei Befprechungen, Die bei biefer Gelegenheit abgehalten wurben, ber Steiche. fangler habe ale Bebingungen, unter welchen Deutschland geneigt fein murbe, Frieben gu ichliegen, bezeichnet: Die Ermerbung ber belgifden Maaslinie burch Deutschland, fowohl vom militarifden ale inbuftriellen Gefichtepuntt, bie Unnegion von Rurland burch Deutichland und 30 Milliarben Mart Rriegsentich abigung. - Bir wiffen nicht, wober bas Saager Rorrefponbengbureau biefe Juformationen geichapft haben fann, muffen aber feftftellen, bat fie jeber tatfachlichen Grunblage entbehren. Der Reichofangler bat teinerlei berartige Augerungen gefan, wie es überhaupt verfrüht ware, von Friebensbebingungen gu fprechen. Benn trop biefer wieberholten Reftftellung immer wieber Radeidten liber Geneigtbeit und bas Beburfnis Deutschlands, Frieben gu foliegen, ausgestreut werben, fo lagt bas nur auf ben plumpen Berfuch unferer Wegner foliegen, gur Gebung ber Stimmung im eigenen Lanbe Deutschlanb als

frieden beburftig hinguftellen. L. Berlin, 4 Rov. (Gig. Meldung, Benf. Bln.) Jüngft find recht gablreich in ber neutralen Breffe Gerüchte aufgetaucht, bie auch in unfere Bolfafreife eingebrungen finb. es fanben icon Friebensverhanblungen ftatt. Go wurbe bie lebiglich Erholungszweden bienenbe Reife Buloms nach ber Schweis hodwolitifch gebeutet. Wir haben auf Wiebergabe biefer Delbungen vergichtet, fonnen aber mitteilen, bag fie gang haltios finb.

Gine offizielle Feftftellung ber beutiden Gefanbtichaft in Mabrib.

W. T.-B. Mabrib, 4. Rob. (Richtamtlich. Agence Havas.) Die beutide Botidaft ftellt formell in Abrebe, bag Burft Bulom beabfichtigt habe, mit Dabrib unb Bafbington bie möglichen Grundlagen eines Friebens gu prüfen.

Reine vorzeitige Einberu'ung des Reichstags

W. T.-B. Berlin, 4. Rob. (Richtamtlich.) Die fogial. demotratische Fraktion hat, wie befannt, beim Reichskanzler die sofortige Berufung des Reichstags beantragt. Obwohl die Berechtigung bes Buniches, bie wichtigen Fragen ber Bolfbernabrung im Barla-ment zu erörtern, bom Reichsfangler nicht berfannt wirb, fieht er sich doch verhindert, dem Kaifer die fofortige Berufung des Reichstags vorzuschlagen. Ausschlaggebend ift dabei, daß das Meichsamt bes Innern, wenn der Reichstag versammelt ift, feine Kräfte fast gang ber parlamentarischen Arbeit widmen muß, gerade jest aber für die Erledigung besonders bringender Aufgaben auf dem Gebiete ber Bolfsernährung und auch für die Borbereitung ber Reichstagssitzungen unbedingt noch einige parlamentefreie Bochen braucht. — Da ber Reichstag ohnehin Ende Nobember seine Berhandlungen wieber aufnimmt, würbe borausfichtlich auch eine fofortige Berufung feinen Bufammentritt faum um mehr als etwa eine Woche beschleunigen

Die Witmen- und Waffenverforgung unferer Hrieger.

Berlin, 4. Rob. (Amtlich.) Bor einiger Beit erfchien in ber Breffe ein Artifel mit ber fiberfchrift: "Bas ge. ichieht fur bie Angehörigen und Sinterbliebenen unferer Krieger?" Da biefer hinfichtlich ber Baifenberforgung ju Zweifeln Anlag gegeben bat, wird gujammenfaffend bierüber nochmals folgendes mitgeteilt: Die Sohe ber Rriegsverforgung bangt von bem militari. ich en Dienftgrab bes Berftorbenen ab. Die Bitme eines Gemeinen erhalt jabrlich im allgemeinen 400 M., bie eines Unteroffigiers 500 M., die eines Feldmebels 600 M. Das R ciegswaifengelb beträgt für jebes baterlofe Rinb einer Militarperfon ber Unterflaffen 168 D., für jebes elternlofe Rind 240 M. Die unter gewiffen Boraussehungen bei gröherer Kindergahl nach dem Militarhinterbliebenengeseh einfretenben Rurgungen werben im Unterftubungsweg ausge-

dur Re-elung der Hartoffelhochftpreife.

Gine Mahnung für bie Rartoffelgroubanbler. Much Groffanbelehochitpreife in Musficht.

Be. Berlin, 8. Nov. (Gig. Drobtbericht. Benf. Bln.) Bei ber Regelung ber Kartoffelpreise icheint, bem

ner Ball für bie beutsche Menschheit. über bem Bald aber finft, ale wir aus ber Tiefe emporfteigen, bie Sonne, bas Beftirn bes Tages, bes Lebens, eben blutrot hinter bie Wolfenwand, die ichirmend am Borigont aufwachft. Rirrend fallen bie Tore gum Reich des Tobes hinter und gu, und mir ichreiten binein in bas ladende Leben. In ber Strafe nach & fieht ein bartiger Mann. Muf feiner Schulter funfelt ein beller Stabl übermutig und brobend in die Abendglut. Unferen beutschen Gruß erwidert er frohgemut, bann wandert er weiter, bin und ber und ber und bin, Bache qu hal'en bor ben Toten bon Lagiewnifi, daß teine Frevlerhand an ihre Rubeftatte rubre. Denn bas ift beutiche Art: Ehrfurcht vor ben Stätten ber Ewigfeit! (Benf. M3.)

Aus Kunff und Teben.

Bilbenbe Runft und Rufit. Aus Frantfurt a. M. wird uns gefdrieben: Der "Rühliche Befangberein" erfreute und durch eine trefflich gelungene Biebergabe von Mendelefohns Oratorium "Baulus". Chor, Orcheffer und Goliften - unter ihnen Rammerfanger ban Roob aus Rotterbam - ftanben auf ber Bobe ibrer Leiftungsfähigfeit, Rufifbireftor Racl Schuricht batte bas Berf mit ber an ibm befannten Gorgfult und verftanbnisreichen Durchbringung einstudiert und mußte, wie immer, alle ihm unterfiellten Rrafte in einen Strom begeifterter Bingabe überguleiten. Er wurde bom Bublifum aufs berglichite gefeiert. -1.

Biffenicaft und Tednif. In Brealau ift ber orbentiche Professor ber englischen Sprache und Literatur an ber ilniberfitat Dr. Garragin gestorben.

"B. T." sufolge, die Frage ber Großbandelshöch preife besondere Schwierigkeiten bereitet gu boben. Durch die Bundesratsverordnung vom 28. Oftober in befanntlich ber Reichstanaler ermächtigt, Söchstpreife wie für ben Erzeuger und kileinbandler, so auch für den Großbandel festzusegen. Bon dem letteren Teil der Ermächtigung des Reichstanglers wurde indessen bisher kein Gebrauch gemacht. Die Befürchtung liegt nahe, daß der Großhandel die Spannung um 1.30 M. zwischen bem Erzeuger- und bem Rleinhandelspreis ausschließlich ober zum größten Teile als seinen eigenen Gewinn in Unipruch zu nehmen geneigt sein wind. Und aus dem Rleinhandel wird dann auch bereits die Rlage laut, der Großhandel verlange so hobe Breise, daß dem an den Kleinhandelshöchstreis gebundenen Wiederverfäufer fast fein Berdienst mehr ibrig bleibt. Sollten tatfächlich solche Reibungen gobfchen Groß- und Kleinhandel in größerem Umfong in die Erscheinung treten, fo würde, wie schon balbamb It di befanntgegeben worden ift. der Reichstangler nicht zögern, die bis jest noch bestehende Liide ausgufüllen und auch Großhandelspreise festzuseten, was sich ja innerhalb weniger Stunden anordnen und durch-führen liehe. Dem "B. T." zufolge ist die Festseung dieser Großbandelshöchstreise nur deshalb nicht sofort erfolgt, weil dies nicht angängig war ohne gewiffe harten gerabe für den Grobbandel, benn es ift auferordentlich ichwer, bei den verschiedenartigen Bedingungen, unter benen der Großbandel mit ben Erzeugern cinerfeits und den Biederverfaufern andererfeits gu arbeiten hat, bei den Berichiedenheiten, insbesondere ber Fracht und fonftigen Speien einen Grofcanbelshöckstpreis festzuseten. Man bat ferner aus dem anderen Grunde auch angenommen, daß der Groffandel fich aus eigenem Antrieb mit einer gewiffen Selbfibeideibung in den Robmen der Sochib preife einfügen werbe, weil ja fonft für ibn die Gefabr besteht, duß die großen öffentlichen Berbande ibrer Befugnis entsprechend mit Gilfe der von der Reichsfartofielstelle ausgestellten Bezugsicheine bireft unter Ausichaltung bes Großbandels ihren Bedarf beim Erzeuger eindeden. Aus allen diesen Gründen würde sich der Kartoffelgroßbandel ins eigene Fleisch ichneiden, wenn er durch allau große Breis-forderung und allau rigoroses Borgeben die Reichsbehörde jum Ginichreiten beranloffen werbe. Es besteht daber die Soffnung, daß nach Abenvindung der ersten Schwierinkeiten alle Teile, Erzeuger, Meine und Großbändler fich au bernfinftigem Busonmenn arbeiten bereit finden laffen.

Deutsches Reich.

Dof- und Bersonal - Radrichien. Anvitans utwant von Mide, ber berühmte Kommandant ber Misto", bat mit seinen jurgen freu in einem Sanatorium im Dacz Aufenthalt genommen. Rach Beendigung seines Urlaubs wird er wieder in ber Marine Bordbierst ten.

Berlobung bes Bringen Glegismund bon Breugen. W. T .- B. Potebung des Beines (Richtantlich Trabibericht.) Bring Friedrich Siegismund von Breugen, ber ifte fe Cobn bes Bringen Briebrich Loopold von Breugen, bat fich geftern in Rachold in Bobmen mit ber Eringeffin Maria Luife gu & daumburg-Sippe, ber alteften Tochter bes Bringen Friedrich bon Schaume burg-Lippe, beriebt.

* Rene Mitglieber ber babifden Erften Rammer. Der Großbergog bat gu Mitgliebern ber Griten Rammer ernannt Auf Die Dauer feines richterlichen Amtes ben Oberlandesgerichtsprafibenten Dr. Abalbert During, fur bie Beit bis jum Ablauf ber gegenwärtigen Landtagsperiobe an Stelle Des gum Minifter bes Rultus und Unterrichts ernannten Stanterats Dr. Bilbelm Bubich ben Boll- und Steuerbireftor Birfl. Geheimen Rat Emil Seubert und an Stelle tes verftorbenen Mitgliebe ber Erften Rammer Oberburgermeifter a. D. Dr. Binterer ben Birfl. Geheimen Rat Dr. Michard Reinbard.

" Gin türfifder Bring gur Bollenbung feiner militarifden Musbilbung in Berlin eingetroffen. Der Gohn bes Bringen Abd ul Mebjid, Bring Omer Farut, ber feine Stubien au bem Biener Therefianum beendet bat, ift gur Bollenbung feiner militarifden Ausbildung nach Berlin gereift.

Difffrige Zugehörigteit jam preuhifchen Landiag. W. T.B. Berlin, 3. Rob. (Richtamtlich. Praftibericht.) Bon ben Mitchebern bes Abgeordnetenbaufes bliden in biefen Togen nicht weniger ale fünf auf eine Bliabrige Bugeborigfeit gu diefer Rorpeswurben jum erstenmal gewählt ble herren Cabensin, Graf Strachwin und Dr. Würme. ling von der Zentrumspartel, Er. Arenbt. Manefeld von ben Freifonfervativen und v. Buttfamer. Erebling von ben

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten. Stadtverordnetenmahlen.

Die bemnachft fiattfindenden Bahlen gur Stadtberorbneten-Berfammlung follen unter bem Beichen bes Burgfriedens ftattfinden. Die burgerlichen Barteien hatten fic geeinigt und auch mit ber sozialbemofratischen Bartei war eine Einigung angestrebt morben, die inbeffen beinabe in die Bruche gegangen mare. Die burgerlichen Barteien batten fich gunachit bereit erflart, ben Sogialbemofraten einen ber fechgebn freiwerbenben Sibe gur Berfügung gu ftellen, und bas Kingebot war fo weit angenommen worden. In einer fpateten Besprechung stellte jedoch ber sogialbemofratische Delegierte, wie es icheint, ohne ben Barteiporftand und die Runttionare hinter fich gu haben, ben Antrag auf Gemabrung von gwei Giben. Diefer Antrag hatte bie Folge, bag bie burgerlichen Barieien nunmehr auch die anfänglich in Aussicht ge-ftellte überlaffung eines Mandats verweigerten. Daraufdin beichloffen die Sogialdemofraten, in den Wahltampf eingutreten. Auf geftern abend hatte infolgebeffen ber "Gogial. bemofratische Rreismahlverein" eine "große offentliche Berfammlung angejeht, bie im "Gewertidaftshaus" ftattfinden und in ber über bie bevorftebenbe Stadtberordnetenmahl und die Aufftellung ber Randidaten beraten und beichloffen werden follte. Die Berfammlung fand

Statt, aber es war feine große, sonbern eine Neine Bersammlung im engen Rreife bon Gefinnungsgenoffen. In elfter Stunde noch hat fich namlich, wie herr Ctabtverordneter Bhilipp Maller, ber Berichterstatter bes Abends, mitteilte, die Gadlage geanbert. Die Bablbereine ber Fortfchrittlichen Bollspartei, ber Rationalliberalen Bartei, ber Ronfervatiben Bartei und ber Zentrumspartei teilten bem Sozialdemofratischen Areiswahlberein mit, daß fie badurch, bag ber ichon vor langer als einem Jahre von bier bergogene Gifenbahnguterborfteber Frang Anbres freiwillig fein Mandat niebergelegt habe, in ber Lage feien, bein Antrag des Gogialdemofratifden Bahlbereine auf Aberlaffung eines Randate ftattgu. geben und damit die Aufftellung einer gemeinichaftlichen Lifte aller Barteien berbeiguführen. Man balte es für richtig, in ber gegenwärtigen Beit ber Bürgerschaft die mit einem Wahlfampf verbundene Aufregung zu erfraren. Beichloffen wurde geftern abend, bas Angebot ber vier burgerlichen Barteien angunehmen und ben befannten Geschäftsführer des "Konsumvereins für Biesbaden und Umgegend", heern Karl Bauer, als Kandidaten für das Mandat aufzustellen. Wenn, woran nicht zu zweifeln ift, die am nachiten Montag ftattfindenbe fogialbemofratifche Barteibersammlung biesen Beschluß genehmigt, bleibt also ber Burgfriede gewahrt, um beffen Erhaltung fich in bantenswerter Beise auch herr Boligeiprafibent v. Schend mit Orfolg bemüht hat. Die fozialdemokratische Partei wird also bom 1. Januar 1916 an im Stadtparlament durch funf Mitglieber bertreten fein.

Erinnerungstage naffauifder Regimenter.

Bufilier-Regiment b. Geredorff (Rurh.) Rr. 80. 1914, 4. 11. Das Regiment verteidigt Indecht gegen heltige Angriffe frischer frangofischer Krafte. Drei Angriffe wurden unter großen Berluften für ben Feind abgeschlagen, ber bor unferer Front 500 Tote liegen lief.

Landwehr-Infanterie-Regiment Rr. 80, 2. Bataillon.

1914, 5. 11.; Am 5. 11. 14 Bertreibung feindlicher Bortruppen von ben Soben öftlich la Chaige. Eingraben bort im feindlichen Fener.

- Kriegsauszeichnungen. Der Lanbfturmmann Chriftian Edert aus Wiestaden wurde unter Beforderung gum Un-teroffigier mit dem Cifernen Kreug 2. Klaffe ausgezeichnet. — Der Ingenieur Bilbelm Dobr aus München, ein geborener Biesbadener, wurde unter Beforderung jum Bachimcifter bod Baperifche Berbienftfreug mit Krone und Schwertern ver-

50jabriges Runftlerjubilaum. Rufifbireftor &. Beder, ber feit fünfgig Jahren in unferer Stadt als geichatter Dufitpatagoge tätig und Mitbegrunder bes Rönigl. Theatererchefter-Benfionefonds ift, war am 1. November Gegenftand allfeitiger ehrenvoller Obationen: Freunde und Berehrer, Schüler und Schülerinnen von hier und auswarts, bor allem ouch die berichiebenen Bereine, benen Berr Beder im Lauf ber Jahre ale Dirigent borftanb, hatten es an foitbaren Blumenfpenben, Telegrammen und Glüdwünschen aller Art nicht fehlen laffen.

- Ein Lagarettzug mit 225 berwundeten Mannichaften und 8 Offizieren aus der Champagne ift gestern abend hier eingetroffen. Die Bermundeten find in hiefigen Lagaretten untergebracht worben.

- Bener. In einem Manfardzimmer bes Saufes Bismardring 24, in welchem große Mengen an Badmaierial und Ausstellungsfachen aufbewahrt wurden, brach geftern nodmittag auf nicht aufgellarte Beife ein Brand aus, melder im Sandumbreben einen recht gefährlichen Umfang annahm. Die Feuerwache griff bas Feuer mit brei Schlauchleitungen in recht energischer Beise an, immerbin hatte fie eine bolle Stunde Arbeit, Dis ihr die Abwendung der Gefahr für bas Sans gelang.

Unfall. Auf bem Raifer-Friedrich-Ring wurde gestern nachmittag gegen 4 Uhr ber Sausburiche Johann 3d ft ab t aus Biesbaben burch einen ungludlichen Bufall bon feinem eigenen Rubemerf überfahren. Er erlitt babei Quetich.

munden, welche feine Aberbringung ins St. Josephs-Sofpital nötig machten.

- Die Breufiifde Berluftlifte Rr. 370 liegt mit ber Gad. fifchen Berluftlifte Rr. 218 und der Burttembergifchen Berluitlifte Nr. 203 in ber Tagblattschalterhalle (Ausfunftoschalter lints) fowie in der Zweigitelle Bismardring 19 gur Ginfictnahme auf. Gie enthält u. a. Berlufte ber Infanterie-Regimenter Rr. 88, 117 und 118, ber Referbe-Infanterie-Regimenter Nr. 87, 88, 118 und 228, des Manen-Regiments Nr. 6 und des Fugartillerie-Regiments Nr. 8.

Des Fuhartillerio-Regiments Ar. 8.

— Eifendahnverleht. Die Triedwageniahrt Ar. 2026 (Riedendahnverleht. Die Triedwageniahrt Aring Anfuntt 2 Utr 19 Min. nachmittags) wird dem 1d. Rodender ab etwa 1 Stiende früher gelegt werden und folgenden Jahrplan erhalten: Küdesteim ab 12.16 Uhr nachmittags, Eetjenheim 12.23, Oftrich-Wintel 12.30, datt ind im 12.30, Arbach (Riverigan) 12.42, Etwike 12.48, Riederwalluf 12.53, Schreichin 12.58, Biedeich-Weit 1.03, Meinz Campidahnhof an 1.16 Uhr nachmittags.

— Andgesiell ist für einige Tage dei Herrn Holdeborte, Steingasse 9, funftvoll gearbeitete Deck sir das ostpreihische Ger.

— Perfonal-Rachrichten. Die Referendars Pied ein und Weber haben die große juristische Staatsprüfung bestanden und sind zu Ge-

haben bie große juriftische Staatsprufung bestanden und find zu Ge-richtfafiesforen ernannt worden. Der eine wurde bem Amtögericht im Braybach, der andere bem Amtögericht in Sochft zur Beschäftigung

Dorberichte fiber Kunft, Vortrage und Verwandtes.

Rönigliche Schauspiele. Morgen Freitog und Montag ge-lemeen Biederhelungen von Endmug Fuldas "Die Zwillingsschwester" im Abonnement B und Max Dalbes "Der Strom" im Abonne-ment C zur Auflährung. Seim Geburtstage Schillers wird für den 10. d. M. "Moria Stnart" mit Frankein Gandy in der Titei-rolle und Fran Babrhammer als "Elisabeth" verbereitet. In der Auflährung von "Rigosetto" lingt den "Gerzog" zum erstenmal herr Kanre Abonnemen

Cove (Abomenent C).

* Residenz-Thanter. Zamttag und Sonntagabend gelangt Guldas bosendes Schanspiel "Maskerade" wieder zur Aufführung, das best einen der größten Ersolge des berühmten Dichters bedeuter. Comitagnachmittag wird das beliebte Luftspiel "Im bunten Kod" zu balben Preisen gigeben. In Borbereitung ist "Seine einzige Fron", Luftspiel von Julius Magnussen.

Aus dem Dereinsleben. Dorberichte, Dereinsversammlungen.

* Die "Literarische Gesellschaft Biesbaben, E. B.", peransalter heute Donnerstag, abends 8½ Uhr, für ihre Mitglieder sewie die Mitglieder der Ortsgruppe Biesbaden des Drutschen Schriftsellenderdenden einen literarischen Abend im Billardseal des Kurhauses. Ter Borschende der "Literarischen Gessellichaft", Rechtsanwalt v. Id-U, wird aus Dichtungen biesiger Autren verlesen.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Oberbürgermeifter Bogt.

we. Biebrid, 4. Rob. Stute wird Oberburgermeifter Bogt we. Biedeig, 4. Aob. Finte wird Oberdurgermeister Bogt gum gweitenmal zum Bürgermeister wiedergewählt. Daß man dog, ohne besirchten zu mässen, durch die Tatioden Lügen gestraft zu werden, sagen fann, ist allein schon ein Anersenntnis für den Erfolg seiner der Stadt gewöhmeten Tätigseit. Um sich ein Urteil über die Wirssamseit des Oberdurgerweisters dilden zu sonnen, ist wei die Birssamseit und die Berdustrisse den Jahre 1891 gerückgindersehen. Der Zustand dem Lindogen Biebeich, seiner Straßen und Schulen, entsprach damals lediglich den Durchschnittsverhaltnissen in seinen nassamischen Zandsiddichen. Der Bert von Grand ind Isaben war ein geringer ihn mehr als in der eine von Grund und Boben war ein geringer, ihn mehr als in der ein-fachsten Art zur Befriedigung des Wohnbedürfnisses auszumwen, dazu lag fein Bedürfnis vor. Das ganze Geschaftsleben lag dar-nieder wie au werigen anderen Plapen. Was Wunder, daß die Steuerkraft der Gewerbetreibenden in Biedrick feine allzu hohe war. nieder wie an wenigen anderen Platzen. Saas Bunder, das die Steuerkraft der Bewerbetreibenden in Biedrich feine allzu hohe war. Die Stadt voortierte nur so ven einem Jahr in das andere. Alles beflagte sich über den hohen Steuerbrud, um so mehr, als von der Stadt eigentlich bintweniz sur die Stautru gehoten werden konnte. Et soll keineswegs in Abrede gestellt werden, das der Warzich und eben, den Riedrich mit der Tatisseit des Bürgerweisters Begt antrat, sich zum Teil aus den veränderten wirrichaftlichen Berhältnissen, dem alleemeinen Bertschaftlichaftlichen Werhältnissen, dem alleemeinen Bertschaftlichen und daß der neue nossanliche Städteordnung dem Umschwung, der sich von Tag zu Tag mehr dewertbar machte, in die dand arbeitete, aber Bürgermeister Bogt dat doch vossentlichen Anteil an der Auswärtsbewegung unserer Stadt, die sich von Jahr zu Jahr mehr and ihrer kommunatien Teilgeit beraufspreitete. Erftes Erfordernis zieder der zu das einem Burgermeisters, dieses auf den ersten Bild erfannt zu haben — die Annegung des Interestes der Bürger sur die Stodt seiden nie Annegung des Interestes der Bürger sur die Stodt sehen. Die neuen Burgermeisters, dieses auf den ersten Bild erfannt zu haben — die Annegung des Interestes der Bürger sur die Stodt sehen der nieden der sich seiner ausgenen erschließen der sich sehen Reinnern und demwachalagen, wie wenige Städte sie sichen nie der konten bedösserten. Schulen seher Art, die in ihrer inneren und außeren Gerrichtung auf der Schulen sehen Art, die in ihrer inneren und angemessen Gerrichtung auf der Schulen feber Art, die in ihrer inneren und angemessen Gerrichtung auf der Schulen feber Art, die in ihrer inneren und angemessen Gerrichtung auf der Schulen feber Art, die in ihrer inneren und angemessen Gerrichtung auf der Schulen feber Art, die in ihrer inneren und angemessen Gerradibung auf der

Jugend; Bafferseitung, Kanalisation schufen bie notwendigen Bezugend, Zoglerierung, Landilation schaffen die allebengen im Hauberteiler im Haushalt; ein Aranfenheus entstand; die Berbindungen mit der nöherenUmgebung verbesserten sich usm. Auch die jaddtsichen Körperschaften, die wülig auf die Anxegungen des Oberbärgerameisters eingingen, dierfen ein gutes Leil des Berdienstes an der Berdesserung der Berdilinisse für sich in Anspruch nehmen. Auch auf Biedrich lästet heute das Bleigewicht des Weltkrieges, aber wird inriseren wird daran, das nach dem Kriege Biedrich seinen Ausstausgestellungen wird der fortiegen wirb.

Proving Bessen-Nassau.

Regierungsbezirh Wiesbaden.

z. Braubach, 4. Nov. Bei den gesteigen Ergänzungswahlen zur Stadtberordneten Bersammilung wurden gewählte Direktor Brummenbaum, Kausmann Chr. Wieghardt, Gastwirt Schut, Merger Steeg, Obersteiger Hermann und Schmied Heinrich

Nachbarstaaten u. Provinzen.

W. T.-B. Worms, t. Kob. (Richtamilich.) Am 29. Oftober wurde in Monsenheim dei Lithofen in seiner Schanne der handearbeiter Johann Schwidt ist ausgelunden. Ansangs nahm nan einem Ungundssall an, bei dem Schwidt abgelützt und in Adergräte gesallen sei. Die haadsantvalischaftliche Untersuchung und die Sesterung der Leiche ergaben jedoch, daß ein Totschlag vorliegt. Als Tater wurde der Bruder des Toten, Konrad Schwidt, seigenommen. Er ist geständig, seinen Bruder im Wortwechsel mit einem Karft erschlagen zu haben.

Neues aus aller Welt.

Beerdigung des Geheimrals Reben Du Mont. Köln, 4. Rob. Die Beerdigung des Geheimrals Reben Du Mont sand gestern nachwitteg unter überaus großer Beteiligung stant fand gestern nachwitteg unter überaus großer beteiligung statt und die sprachen Thefredateur Bose, der die Arbeitssteurigseit und die soziale Kürserge des Berblichenen sit seine Angestellten schilderte, Gebeimrat hagen namens der Handelssammer, deren Bräsident der Berkordene war, und Prosessor Moldenhauer im Auftrage der nationalliberalen Partei.

Cette Drahtberichte.

Dor der angekundigten neuen Dardanellenoffenfive.

Sefia, 4. Rob. (Benf. Bln.) Guten Erfundigungen gufolge trifft der neue Obertommandierende auf Gallipoli, General Monroe, große Borbereitungen für eine Bieberaufnahme ber Offenfive an ben Darbanellen. Mus Aghpten find große Truppentransporte auf Gallipoli gelandet worden. Die türfischen Berteidiger ber halbinsel find indes auf jede Aberraschung vorbereitet.

Jum Untergang des U.Bootes "Turquoife."

Mmtliche frangofifche Beftatigung. W. T.-B. Baris, 4. Rov. (Richtamtlich.) Das Marineministerium bestätigt, daß das frangofische Unterfeeboot .Turquoife" im Marmarameer beichoffen und berfent't worden ift. 2 Offiziere und 24 Matrofen find ge-

Wetterberichte.

Beobachtungen in Wiesbaden

von der Wettermatton des Suss, Vereins für Raturkunda 7 Uhr 2 Uhr 9 Uhr morgens, machm. abands. Mittal. 3. November Barometer auf 0° und Normalechwere Barometer auf dem Meereaspiegel
Thermometer (Celsius)
Dunstepanning (mm)
Relative Fouchtigkeit (%)
Wind-Richting und Stärke
Siederschlägshöhe (mm) 6.3 6.3 85,0 Hochste Temperatur (Celsius) 3.7.

Wettervoraussage für Freitag, 5. November 1915 von der Meteorologischen Abtellung des Physikal, Versins zu Frankfurts. M.

Teilweise aufklärend, Morgennebel, sonst trocken, etwas kalter.

Wasserstand des Rheins

Biebrieb, Pezel: 0.76 m gegen 0.75 m am gestrigen Vormittag.
Caub. > 1.15 > 1.15 > 1.15 > 3
Mainz. > 0.02 > 0.00 > > 3

Handelsteil.

Der Abbau der Börsenverpflichtungen.

"Bankarchiv" unterzieht Kommerziehrat Paul Böhme die für die Liquidation am Schluß des vorigen Monats vom Börsenvorstand getroffenen Bestimmungen einer Besprechung, bei der er zu folgendem Ergebnis

Börsenvorstand hat in den als durchaus richtig erkannten Wunsche der Staatsregierung, den Abbau zu vervollständigen, auch in gerechter und sehr nachsichtiger Weise die Interessea seines Berufsstandes vertreten. Diesen Weg weiter zu gehen, auch für die nächsten Monate, ist seine Pflicht, und damit auch eine näherrückende Möglichkeit, an eine Wiedereröffnung der Börse zu denken, die natürlich für die Aufnahme des amtlichen Verkehrs nur abschnittsweise eintreten kann. Es wird auch damit das Bestreben des Börsenvorstandes bekundet, aus eigener Kraft und ohne jede Hilfe der Regierung im Wege der Selbsthilfe unseren Berufsgenossen zu Hitfe zu kommen, ein Vorgehen, das unseres Börse für die Zukunft nur zum Nutzen und Vorteil gereichen muß

Auch mit der Vorbereitung der Bestimmungen für den Monat November beschäftigen sich bereits die Organs des Börsenvorstandes. Man sucht nach einem Weg, der die Verpflichtungen aus den Engagements in Lombards und Wertpapieren, welche aus der Zeit vor Ende Juli 1914 herrühren, zur Abwicklung führt, sowie auch nach einer ge eigneten Form, die nicht abgewickelten Engagements nach Wiederaufnahme des amtlichen Börsenverkehrs hinnuszuschieben. Um das zu erreichen, wird indes zuvor eine Feststellung erfolgen müssen, in welcher Höhe jetzt noch aus jener Zeit herrührende Lombard- und Effekten-Engagements bestehen. Erst dann werden weitere Bestimmungen erwogen und eventueil zum Beschluß gelangen können. Man nimmt dabei allgemein an, daß es sich nicht mehr um sehr bedeutende Beträge handeln wird, weil tatsächlich infolge der bisherigen Maß-nahmen ein sehr großer Betrag der Engagements bereits zur Erledigung gelangt ist."

Die Probeliquidation.

\$ Berlin, 4. Nov. Der Börsenvorstand hat ein Rundschreiben erlassen, in dem aufgefordert wird, bis zum 6. November die Angaben über die Höhe der vor Kriegs-

ausbruch eingegangenen und noch schwebenden Engagements in Wertpapieren und Lombards einzureichen. Diese "Probeliquidation" wird alsdann die Grundlage für die weiteren Verfügungen des Börsenvorstandes bezüglich des Abbaus des "Börsenworateriums" bilden.

Banken und Geldmarkt.

S Kapitalserhöhung bei der Landwirtschaftlichen Zentral-Darlebnskasse für Deutschland. Berlin, 4. Nov. Die Aktionäre der Gesellschaft werden zu einer außerordentlichen Generalversammlung auf den 8. Dezember einberufen, die über Erhöhung des Aktienkapitals der Gesellschaft beschließen soll. Ferner soll eine Anderung der Satzungen dahingehend beschlossen werden, daß in Zukunft 5 Proz. als Gewinnanteil (Dividende) verteilt werden können. Bisher durften höchstens 4 Proz. Dividende verteilt werden.

Industrie und Handel.

w. A.-G. für Fabrikation von Eisenbahnmaterial, Görlitz Görlitz, 3. Nov. Der Aufsichtsrat der Aktiengesellschaft für Fabrikation von Fisenbahnmaterial zu Görlitz beschloß der Generalversammlung bei Abschreibungen von 388 834 Mark gegenüber 294 246 M. im Vorjahre, die Verteilung einer Dividende von 9 Proz. gegenüber 8 Proz. im Vos jahr vorzuschlagen. In diesem Jahre ninemt zum erstenmat

das erhöhte Aktienkapital an der Dividende tell. S Otavi-Mineg- und Eisenbahu-Geseltschaft. Berlin 3. Nov. Die Otavi-Minen- und Eisenbahn-Gesellschaft ist von dem Reichskanzler auf Grund der Verordnung des Bundesrats vom 25. Februar 1915 von der Verpflichtung befreit worden, für das Geschäftsjahr 1914/15 eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnun, sowie einen Jahresbe-richt aufzustellen und eine ordentliche Generalversammlung abzuhalten. Die Verwaltung teilt mit, daß die Geschäfte sich in den vor Kriegsausbruch liegenden vier Monaten des Geschäftsjahres 1914/15 bei der Mine sowohl auch bei der Eisenbahn in seur zufriedenstellender Weise entwickelt haben, so daß ohne das Dazwischentreten des Krieges ein günstiger Jahresabschluß zu erwarten gewesen ware Die Erzverschiffungen der ersten Monate konnten in Sicherheit gebracht und zum größten Teil auch abgerechnet werden, bis auf eine Dampferladung, die in einem neutralen Hafen festliegt, da seit Beginn des Krieges die Postverbindung mit Deutsch-Südwest-afrikaunterbunden ist. Hier gingen seit dieser Zeit weder Abrechnungen noch Berichte ein, so daß über die letzten zwei Drittel des Geschäftsjahres keinerlei Angaben

Verkehrswesen.

W. T-B. Nene Stückgüterlinie zwischen New Castle-Tyne und Middlesberough-Hull. Hamburg, 3. Nov. Die Deputation für Handel, Schiffahrt und Gewerbe schreibt uns: Der kaiserliche Konsul in Bilbao teilt folgendes mit: Die am 1. Oktober 1914 eingerichtete Postdampfschiffahrtslinie Bilbao-Falmouth ist eingegangen In der Zwischenzeit ist nunmehr unter dem Namen Fruteraline eine neue Stückgüterlinie zwischen New Castle-Tyne und Middlesborough-Hull einerseits und Bilbao-Santander-Vigo-Oporto andererseits eingerichtet worden. Der erste Dampfer auf der neuen Linie ist der Dampfer "Nyfnar", der in diesen Tagen in England landelt. Der Ver-treter der Linie in Bilbao ist der englische Vizekonsut James Innes.

Marktberichte.

= Fruehimarkt zu Wiesbaden vom 4. Nov. Preise für 50 kg. Heu, höchstar Preis 7.30 M., niedrigster Preis 7 M., Durchschnittspreis 7.07 M., Richtsroh, höchster Preis 3.50 M., niedrigster Preis 3.40 M., Durchschnittspreis 3.47 M. Ange-fahren waren 6 Wagen mit Heu und 4 Wagen mit Stroh.

W. T.B.Berliner Produktenmarkt. Berlin; 3. Nov. Frühmarkt. Nichtamtlich emnittelte Preise: dische Weizenkleie 54 M., Maismehl 19 bis 91 M., Reismehl 112 bis 115 M., Strohmehl 24 bis 25 M., Pflanzenmehl 27 M., Friterkartoffeln 2.75 bis 3 M., Pferdemöhren 3.75 M., volt-wertige Rübenschnitzel 58 M., Futterrücen 3.45 M.

W. T.-B. Berlin, 3. Nov. Getreidemarkt ohne Der Verkehr am Getreidemarkt war unverärdert Mais und Gerate ist wiederum dringend gefragt, soweit bekannt, aber umsatzlos. Wie verlautet, beabsichtigt jedoch die Zentraleinkaufs-Genossenschaft, die in Bälde zu erwartenden größeren Gerstezuführen unter gewissen Bedingungen den hiesigen Händlern zur Verteilung zu über-geben Kartoffela sind in größeren Mengen angeboten, aber wenig beachtet. For

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten

Dampidrififeier I. Degerborft.

Serantwortlich für ben politischen Teil: Dr. phil. A. Delbt, für ben Unterbeftungstell B. n. Nauendorf, für Rachtichten aus Biesbaben und ben Nachbaben, 3... B. Dietendach inr "Gerichtsal" D. Diefen dach inr "Germichten" und Bullichter" 3... B. G. Dosacter, für "Germichtes" und ben "Brieftunger". C. Dosacter: Dr. ben pundetieell B. Er: für die Angeigen und Reffamen: D. Dornauf: immich in Biesbaben.
Drud und Gerfag ber L. Schellenbergichen Dof-Bachbracheri in Wiesbaben,

Coredftunde ber Schriftleirung: 18 bis 1 Uhr.

.

CE

T-nb

Amfliche Anzeigen

Freitag, ben 5. Rovember 1915, pormittags 11 Uhr, versteigere ich auf

Gitterbahnhof (Weft) auf Grund beffen, ben es angeht: 96 Sad (ca. 458 ft.)

Torfmelaffe öffentlich gegen Berzahlung. Ber-steigerung bestimmt. Eifert, Gerichtsvollsieher, Kaiser-Friedrich-Ring 10. Barterre.

Befanntmachung. Am Freitag, 5. Rovember 1915, nachmittags 3 Uhr, werde ich in ber Abelfftrage 1, Laben,

im Wege ber freiwilligen Berfteige-rung für Rechnung beffen, ben es angeht, die nachstehenden Gachen öffentlich und neistbietend gegen gleich bare Jahlung berfteigern, männlich:

amtich:
1 Sofa, 1 Eichen-Bettftelle mit Matrabe, 1 Nachtifch, 1 Bedium, 2 Sessel, 1 Weschmaschine und eine Bringmaschine. eriteigerung bestimmt. Wiesbaden, den 4. November 1915. Arces, Gerichtvollzieher, Meinigauer Straße 6, 2.

Befanntmachung.
Es wird biermit gur öffentlichen Renninis gebracht, daß weber die Stadtdiener noch sonstige städtische Bedienstete zur Empfangnahme der zur Stadt- und Steuersoffe zu entrichtenden Geldbeträge berechtigt

find.

Nur an die mit der Amanosvollstredung beauftragten Bollziedungsbeamten kann zur Abwendung der Bfändung rechtsgültige Zahlung er

folgen. Ber 4. Oftober 1915. Der Magiftrat.

Richtamiliche Anzeigen

Jeht werben mehrere 100 Baar Stiefel fur Damen, Derren, Rinber, weil Ginzelpaare, Reft. u. Mufter-paare, bill. berf. Reugaffe 22, 1. 1252

Brillanten, Gold, Silver, Blatin, Bfandiciene, 3ahngebiffe

A. Geizhals, Webergaffe 14. Golde n. Silberfachen Brillanten

fowie Bfanbideine fauft unter Dis-fretion au hoben Breifen. Offerten unter EB. 454 an ben Lagbi.-Berlag.

Bücher,

gange Bibliothefen, Rupferftiche und Sandgeichnungen, Oeigemalbe werd, au auten Breifen angefauft, Angeb. u. D. 457 an ben Tagbi.-Berlag.

Wohnungs-Einrichtungen

fowie einzelne Möbelftüde, ganze Rachläffe lauft fiets gegen Raffe. Off. u. 11. 454 an den Tagbl.-Berlag. But erh. Schlafgimmer gu fauf, gef. Gefl. Off. mit genauer Angabe und Getl. Off, mit genauer Angabe und Preis Bolischließsach 102, Wiesbaben.

Darlehen von 200 Mk.

gegen gute Binfen gesucht. Fr. Angebote u. R. 459 an ben Tagbl. Berl

Radmittags - Regeltlub

gesehter Gerren sucht noch einige Zeilnehmer aus besieren Kreisen. Anfragen unter R. R. 551 postlagernd. Lehrmädchen

jur fofortig. Eintritt gegen Bergut, gefucht. Eidmeber Rachf., Wilhelm-ftraße 52.

auf bem Unterf. Laboratorium und in ber Defectur tatig, Sandverfäuf, fucht fich zu verand., Laboratorium, Apothete sber Drogerie. Angebote u. L. 459 an ben Tagbl. Berlag.

Berleren golbener Siegelring, Onbritein, mit eingeschnitt. Wappen, Abgug, auf bem Boligei-Fund-Buro,

Wappenring

Niein-, Karlstraße gegen zehn Marf Belohnung abzugeben Große Burgstroße 8, 1, widrigenfalls Strafberfolgung.

Berloren geftr. filb. Sandtniche b. Schwalbacher., Emfer, Druben. bis Scerobenftr. Inhalt filb. Uhr, ein Sandichub, Tafchentuch. Abgug. gen. Belobn. Seerobenftraße 31, 3.

Sowary-weißer Forterrier, Kopf: braun-schw., Küden: schw. Saitel. Schwanz: schwarz, weiße Spige, Mittwochabend 6 Uhr Bleichstr. entl. Bor And. w. gewarnt. Abzug. geg. Bel. Binkelenstr. 8, Gth. 1, M. Am Sonntag, den 31. Oktober, wurde uns ein gesundes

Mädchen

geboren.

Donnerstag, 4. Robember 1915.

Dresden-A., Henzestrasse 2.

F 167 Ingenieur Albert Michaelis und Frau, Aenne, geb. Liebmann.



Statt besonderer Anzeige.

Heute entschlief sanft nach schwerem Leiden zu Erfurt, infolge seiner Verwundung vom 22. Juni, mein geliebter Sohn, unser lieber Bruder und Schwager

Hellmut Teschemacher,

Leutnant der Reserve im Ulanen-Regiment 7, Ritter des Eisernen Kreuzes II. Klasse,

im Alter von 22 Jahren.

Frau Fr. Wilh. Teschemacher, geb. Rittershaus. Margret Schulz, geb. Teschemacher. Clara v. Bültzingslöwen, geb. Teschemacher. Alice Merkus, geb. Teschemacher. Fr. With. Teschemacher, z. Zt. im Felde. Anni Hammacher, geb. Teschemacher. Max Schulz. Gertrud Teschemacher, geb. Roser. Adolf Hammacher, Reg.-Assessor.

Wiesbaden, den 1. November 1915.

1247



Madiruf!

Infolge Krantheit ftarb am 29. Oktober b. J. im Kriegs-lazarett 2 Poniewies (Rugland) unfer Amtskollege

Berr Akziseausseher geidersdorf,

Offizieroftellvertreter in einem Landfturm-3nf.-Erfag.Bataillon.

Wir betrauern in bem Dahingeschiebenen einen lieben treuen Kameraben von äußerst gutem Charalter und seltenster

Bir werben ihm ein treues Gebenken bewahren.

Die Seamten des Abziscamts.



Am 28. September fiel auf dem Felde der Ehre unser Mitarbeiter

Luitpold Felsenthal,

Musketier im 53. Infanterie-Regt.

Wir verlieren in ihm einen tüchtigen Mitarbeiter, der sich unsere allseitige Hochschätzung und Zuneigung erworben hat. Sein schlichtes und pflichttreues Wesen sichern ihm bei uns ein bleibendes

S. Blumenthal & Co.

Codes-Ameige.

Allen Freunden und Befannten die traurige Mitteilung, bag heute Morgen unfere liebe Schwefter, Coufine, Tante u. Schwagerin,

Fränlein Jenny Eugenie Kirchner, Bufiklehrerin,

im Alter von 61 Jahren an Schlaganfall verichieben ift.

Milwantee, Rotn, Wiebbaben, ben 3. Rov. 1915.

Die trauernb Binterbliebenen: Grang Rirdner, Direftor und Oberregiffeur am Pabfitheater in Milwaufee, u. Frau,

Georg Gener, Rgl. Oberinfpettor Biesbaben, u. Frau.

Die Beerbigung erfolgt in aller Stille am Samstagnachmittag 31/2 Uhr auf bem Gubfriebhof.

Macbruf!

Den Selbentob fürs Baterland ftarb am 3. Oftober b. 3. infolge einer bei ben Rampfen um Bilna erhaltenen Bertvunbung ber Bermeffungs-Militent unferes Bermeffungsamts

Beinrich Weigand,

Landfinrmmann.

Bir berlieren in ihm einen fehr begabten und tachtigen Beamten, ber burch fleif und Gewiffenhaftigleit vorbildlich wirfte und wegen feines ftets guvorfommenben und beicheibenen Befens

hoch geschäht und geachtet wurde. Bir werden ihm ein ehrenvolles Andenken bewahren. Biesbaden, den 1. Rovember 1915.

Für ben Magiftrat : Staffing, Oberburgermeifter.

Codes-Anzeige.

Dienstag nachmittag 2 Uhr entschlief fanft infolge eines Birnfchlags unfere liebe, gute Schwefter, Schwagerin, Richte, Tante und Coufine,

Emilie Stenbing,

im Miter bon 63 Jahren.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Geh. Regierungsrat Frit Momberg und Frau, Julie, geb. Stenbing.

Wiesbaden, 2. Nov. 1915.

Die Beerbigung findet Freitag, ben 5. Rob., nachmittags 31/2 Uhr, von ber Leichenhalle bes Sübfriedhofs aus ftatt. 1260

Gestern verschied nach langem Leiden

Herr Alfred Garlichs.

Wiesbaden, den 4. November 1915.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Samstag 101/4 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofs nach dem Nordfriedhof.

Statt besonderer Angeige.

Berwandten, Freunden und Befannten die ichmergliche Rach-richt, bag gestern früh mein innigsigeliebter Mann, unser guter Bater, Bruder, Schwager und Ontel,

ploblich und unerwartet infolge eines herzschlages im Alter von 67 Jahren fauft verschieben ift.

In tiefem Schmerg: Maria Jang, Bitme, Phi ipp Jang, 3. 3t. im Felbe, Adolf Jang, 3. 3t. im Gelbe, Magdalene Jang, Maria Janz.

Wiesbaben, ben 3. November 1915.

Die Beerdigung findet Samstag, 6. Rovember, nachm. 3 Uhr, von ber Leichenhalle des Subfriedhofes aus ftatt.

Danksagung.

Für die wohltuenden Beweise überaus herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines nun in Gott ruhenden lieben, unvergeßlichen Mannes und unseres guten, treusorgenden Vaters,

Herrn Hermann Stücker.

sowie für die reichen Kranzspenden sagt herzlichen Dank

Familie Stücker.

Biebrieh (Waldstraße), den 3. November 1915.

moend.Musgabe. Erftes Blatt.

Wir bitten hiermit unsere Zeichner, ihre Stücke in den nächsten Tagen vorm. 9 bis I Uhr

gegen Vorlage der Rechnung

an unserem Schalter Nr. 17 (1. Stock) persönlich in Empfang

Mitglieder unseres Vereins, deren Papiere bei uns in Ver-wahrung bleiben, können von Mitte November ab die Hinterlegungs-scheine an unserem Schalter Nr. 15 zum Eintrag vorlegen.

Wiesbaden, den 1. November 1915.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden,

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, Friedrichstrasse 20.



Bu ber bom 6. Robember bis 2. Dezember bauernden Sauptziehung ber 232. Lotterie find noch Raufloje abzugeben.

1/1 208 200 .46; 1/2 208 100 .46; 1/4 208 50 .46; 1/2 208 25 .46 v. Tsehudi. Schuster, Glücklich, v. Branconi, Abelbeibftr. 17. Rheinstr. 50. Wilhelmftr. 56. Bilhelmftr. 18.

Frische Fisc

Geräucherte und marinierte Fische



kaufen Sie am besten und billigsten in

Hauptgeschäft: Grabenstrasse 16. Telephon 778 u. 1362. Zweiggeschäfte: Bleichstrasse 26 und Kirchgasse 7.

Diese Woche besonders zu empfehlen:

1-I-pfünd. Pfd. 50 & Feinste Helländer 60 8 Angelschellfische 11/h-2-70 S Feinster Holländer Kabeljau i. Ausschn. Pfd. 90 Pf.

Hochfeinen Seehecht ohne Kopf u. Gräten " Silberlacks im Ausschnitt

Heilbutt ff. Tarbutt 1-14-pfd. Pfd. 1.-, 2-5pfd. Pfd. 1.40 Echten Steinbutt, 2-3-pfündig, 1.40, grössere 1.80 Rotzungen u. Limandes 1.40, grosse Schellen 90, mittel 70.

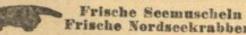
Lebendfr. Bratzander 1.20, Rheinzander 1.50-1.80. Rheinhechte 1.20, Barsche 80, Bresem 60. Lebendfrische Lachsforellen 1.80. 4-5ptündige Weichsellachse Pfd. 2 Mk. Lebende Karpfen, Schleien, Aale, Forelien.

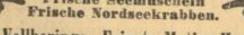
Prompter Versand in diesen Fischen kann nur erfolgen, wenn Bestellungen für Freitag schon Donnerstag gemacht werden.

Ferner empjekle nur ab Laden:

la Nerweger Schellfische 55, ohne Kepf 65 Pf. Portionsschellfische 45, Bratschellfische 40. Ia Kabeljau, 3-5pfd., Pfd. 55 Pf., ohne Kopf 65 Pf. ff. Seehecht, 2-Apfündig, Plund 65 Pf.

" Seelachs, 1/2 Fische 55, Ausschnitt 70 Pt. Bratschollen 50, Merlans 50, Rheinbackfische 35 Pf. Gewässerten Stockfisch, nur Mittelstücke Pfd. 40 Pf.





Holl. Vellheringe. Feinste Matjes-Heringe,

Bentner 6 Mart.
 Motfraut
 10 Bfd. 90 Bf.

 Gelbe Röben
 10 Bfd. 90 Bf.

 Gelbe Röblraben
 10 Bfd. 60 Bf.

 Beiße Riben
 10 Bfd. 60 Bf.
 Bortftrage 24.

greitagu. Dienstag cintreffenb: Grifden

Schmierfaje. Handtaje, Thur. Stangentaje Motferei M. Eduls, Borfftrage 27. I zu wollen.

Deutscher Werkmeister-Verband Bezirasverein Wiesbaden.

Samstag, 6. Nov., abends 81/2 Uhr: Versammlung

imVereinalokal, Hotel Union" Neugasse3, Fertige Bratenmasse

für p grosse vege- tarische

Mileipphaus, Rheinstr. 71.

Versuchsproben daselbst gratis. Besonders empfehlenswert ist mein griechischer Medizinalwein

Malvasier,

Fl. o. Gl. Mk. 1.40, bei 15 Fl. 1.35. Malaga, Madeira, Marsala, Pertwein, Sherry

den bekannten vorzüglichen

F. A. Dienstbach, Str. 7.

Bananenkakao . . . Pfd. # 2.40 Besuchskakao ,, 8.20 Holland-Marke van Houten's Royal . ,, 3.50

A. H. Linnenkohl, 1251 Ellenbogengasse 15. - Telephon 94.

Das beste

erhalten Sie im

Kneimphaus, Rheinstr. 71. Spezialhaus für Damenhüte Manss, Rheinstr. 43.



Verkauf von Modellhüten

in feinster Ausführung. Fassons, Federn, Flügel, Blumen zu Engrospreisen. — Fassonieren von Hüten, Farben u. Umarbeiten von Federn schnell.

Aurhaus-veranstaltungen am Freitag, 5. November.

Abends 71/2 Uhr im großen Saale: III. Zykius-Konzert. Leitung: Städt, Musikdirektor C. Schuricht.

Solist: Königl. Preuß. Kammersanger P. Knupfer, Berlin (Baß). Verstärktes Städtisches Kurorchester.

Vortragsfelge: 1. Peter Cornelius: Ouverture zu

"Der Barbier von Bagdad". 2. Peter Cornellus: Abul Hassan (Der Barbier von Bagdad). Nach dem Original für den Konzertgebrauch eingerichtet von Clemens Schmalstich.

Worte unter Benutzung des Originaltextes von Dora Duncker. Herr Paul Knüpfer. 3. Richard Strauß:

Gesange mit Klavierbegleitung.
a) Im Spatboot.

b) Winterweihe.

c) In goldener Fulle. P. Knüpfer. 4. Richard Strauß:

Sinfonia domestica, op. 53, I. Exposition der drei Haupt-themeogruppen. II. Scherzo. III. Adagio. IV, Finale.

Am Klavier: W. Fischer von hier. Ende ca. 91/2 Uhr.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet. Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Modesalon Leisse-Weidmann. Elegante Damenhüte und Pelse.

Umarbeitungen von Hüten und Fellen werden nach den neuest n Modellen im eigenen Atelier erstklassig ausgeführt.

Fernruf 2615.

Michelsberg 18, I.

(vormals Henninger)

Werniprecher 4277.

Molfftrage 3



Großer

tägl. frifche Bufuhr, la Soll. Bollheringe gu ben billigften Tagespreifen. Berfand nach allen Stabtteilen.

Sabenundeln . . Banbunbein Pfund Suppenmaffaroni 50 Wig. Suppenteich ABC Enphen-Grauben

Mattaroni . . . Pfd. 52 Pf. Franz Spielmann Nachf.,

12 Charnhorftftrage 12. Ferntuf 40.

Angfohlen, Union u. Gierbritette, Unthracit 1, II, III, Bedeutots empfiehlt

Friedrich Lautz. Albrechtftrage 26. Fernruf 441.

Für Schuhmacher! Salan. biniges Sahlleder fowie Abfall-Leber aller Mrt.

Bu haben bei: Blanck, Friedrichstr. 39, 1. Brima Soll. Schellfische prima Rieler Budinge

J. Frey jr., Erbacher Etraße 2.

Schmierfaje, taglich frifch Moribstraße 46. Aepfel Gj. n. Rodapfel abja.

dutterruben

zentnemveije abzugeben

15 Frankenurahe 15. Deckreiser

gu baben Mainger Bierhalle, Maner-gaffe 4. Zel. 6469. Wilb. Adertnecht, Heiner Brivat-Wittagstifch a 1.25 ML u. 1.75 ML in und außer dem Hause. Frau E. Kald, Warst-straße 9, 1. St. rechts.

Per Lefet elle! Bein., Ang. Mufbug. 1.50, Samifrag., Reufüttern. Rleber, Frantenfit. 7, 1.

Junge Dame übernimnit

Alavierbegleitung a. Geige u. Cello u. Unterricht im 4hand. Spiel, Stunde 1.50 Mt. Off u. O. 459 an ben Tagbl. Berlog.

In den fleischlosen Tagen bester Ersatz:

Die gesunde billige Fischkost!

Taglich grosse Zufuhren! Ausgesucht feinste Ware! Diese Woche besonders preis- und empfehlenswert:

I. Bessere Fischsorten!

Leb. Bamberger Spiegelkarpfen Pfd. 1.40. Kleine Rheinzander 1.00, Flusshechte 1.00, Lebende Rheinhechte 1.40.

II. Lachsforellen 2.00, Nordsee-Schollen 90 Pf. Lebende Anie, Schleien, Spiegelkarpfen, Forellen.

Hochieme noll. Angelschellfische u. Angelkabliau in unübertroffener Qualitat zum billigsten Tagespreise. Forner fl. Nordseerotzungen, Steinbutte, Seezungen, Rheinzander, blütenweißer Heilbutt im Ausschnitt 1.80.

Seehecht, hoch-

Rhein-Seeweissling (Merlans) barsch feiner Bratfisch m. wei im Ausschn. 90 Pf. Pfd. 1 Mk. Graten Pfd. 50 Pf.

Pünktlicher wunschgemäßer Versand bei zeitiger Bestellung! II. Billigere Fischsorten!

Schellfische, 1¹/₂—2pfündig, Pfd. 55 Pf., ohne Kopf 65 Pf., Dorsch Pfd. 50 Pf., Backfische Pfd. 40 Pf., 3 Pfd. 1.15 Mk., Cabliau ganzer Fisch Pfd. 60 Pf., ohne Kopf 70 Pf., im Ausschnitt 80 Pf., Bratschollen 60 Pf., grössere Schollen 80 Pf., Portionsschellfische 45 Pf., Backfische ohne Graten 45 Pf., Seehechte, 2—5pfd. Pfd. 60, Seelachs, gz. Fisch o. K. 60 Pf. Gewässerte Stockfische gz. Fische o. Kopf Pfd. 49 Pf., im Ausschnitt 45 Pf. In den billigen Fischsorten findet kein Versand statt.

Räucherfische - Neue Marinaden - Fischkonserven.

Für den Abendtisch jetzt täglich frisch aus dem Rauch; Kieler Bückinge, Sprotten, Lachsheringe, Lachsbückinge, geräuch. Makrelen, geräuch. Schelifische, Lachs, Flundern, Anle. Marinaden: Rollmops, Bismarckheringe, Bratkeringe, marinierte Sardinen, Anl, Heringe und Schelifische in Sulz, selbst eingelegte Heringe, Bismarckheringe und Rollmops in Remouladensauce, ff. holl. Voliheringe. Hoch-

feine Sardellen. - Alles prima zu billigsten Preisen. Getrocknete Stockfische.

Yon Jetzt ab täglich: Frische Nordseekrabben Grosse Auswahl feiner Fischkonserven!

Fischhaus Johann Wolter, 12 Ellenbogengasse 12. Geschäftsgrändung